

ISDN-Telefonanlage
TC 711-8 ISDN

Inhalt

Vorwort			
Wichtige Hinweise			
Pflegehinweise	4		
Schaubild			
Lieferumfang	5		
Begriffserklärungen	6-7		
Praktische Tips zur Anwendung	8-9		
Anschlüsse			
Anschluß eines Türlautsprechers	10		
Wandmontage			
Installation			
Reichweite der internen Anschlüsse	11		
Inbetriebnahme			
Betrieb am EURO-ISDN-Mehrgeräteanschluß			
Betrieb am EURO-ISDN-Anlagenanschluß	12		
Grundeinstellung	13		
Telefone	14		
Anschluß anderer Telekommunikationsendgeräte			
Anschluß eines PC zur Konfigurierung			
Audioeingang	15		
Handhabung			
Interne Telefongespräche			
Interne Wahl			
Ankommender Anruf	16		
Automatischer Rückruf	17		
Externe Telefongespräche			
Amtszugang und Wahl	18		
Spezieller Amtszugang für eine manuelle Wahl			
Spezieller Amtszugang für eine Wahl mit Dienstekennung	19		
Amtszugang reservieren			
Ankommende Anrufe	20		
Externgespräch halten, Rückfrage	21		
Makeln zwischen zwei Externgesprächen	22		
Gemakeltes Externgespräch beenden	23		
Weitervermittlung	24		
Komfort-Funktionen			
Personenruf			
Sammelruf	25		
Dringlichkeitsruf			
Gespräch holen (Pick up)	26		
Gespräch vom Geräteanschluß holen			
Interne Konferenz	27		
Konferenz mit einem Extern-Teilnehmer	28		
Konferenz mit zwei Extern-Teilnehmern	29		
Raumüberwachung	30		
Ruhe vor dem Telefon	31		
Anrufumleitung	32-33		
Anrufweiterschaltung	34-36		
Kurzwahl	36		
Türsprechstation			
MFV-Daten			
Probeföhren			
Tag-Nacht-Schaltung	37		
Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für die gesamte Telefonanlage			
Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für einen Anschluß	38		
Programmierung über Telefon			
Praktische Tips zur Programmierung	39		
Zugang zur Programmierenebene	40		
Paßworte ändern	41		
Mehrfachrufnummern speichern			
Mehrfachrufnummern löschen			
Mehrfachrufnummern einzelnen Anschlüssen zuordnen	42-44		
Anlagenrufnummer	45		
Anlagenrufnummer löschen			
Durchwahlnummern ein- oder zweistellig	46		
Durchwahlnummern	47		
Externberechtigung	48		
Amtszugang, Vollamtsberechtigung	48		
Automatischer Amtszugang	49		
Externsignalisierung, Halbamtsberechtigung	50		
Wahlsperre	51		
Sperrnummern eingeben			
Sperrnummern löschen	52-53		
Geräte-Anschluß	54		
Kombigerät-, Fax- und Modem-Anschluß	55		
Sammel- und Personenruf-Berechtigung	56		
Anrufumleitungs-Berechtigung			
Anrufweiterschaltungs-Berechtigung	57		
Gebührenimpuls			
Ruhe vor dem Telefon erlauben	58-59		
Gespräch holen erlauben			
Tag-Nacht-Schaltungs-Berechtigung	60-61		
Raumüberwachungs-Berechtigung			
Rufnummernübertragung bei abgehenden Gesprächen	62-63		
Anklöpfen	64		

Inhalt

Musik im Haltezustand	65
Kurzwahlruffnummern Kurzwahlruffnummern speichern Kurzwahlruffnummern löschen	66-67
Berechtigung zum Zugriff auf Kurzwahlruffnummern	68
Kostenstellen	69
Rücksetzen eines Anschlusses Rücksetzen der gesamten Telefonanlage	70
Rücksetzen der Kurzwahlruffnummern	71
Fernwartung	71
Türanschaltung über ITS 711-8 Türsignalisierung Türsignal auswählen	72-73
Türberechtigung Türöffner Ansprechdauer Türöffnertaste T 611-0	74-75
Direktanschaltung, automatische Türbeantwortung	76
Türsprechstation-Umleitung (Apothekerschaltung)	77
Programmierung über PC	78-81
Funktion bei Netzausfall	81
Übersicht der Funktionen und Kennziffern	82-85
Übersicht der Hör- und Ruftöne	86
Hilfe bei Funktionsstörungen	87
Tabelle der Einstellungen	88
Tabelle der Rufnummern	89
Technische Daten	90
Stichwortverzeichnis	91

Vorwort

Wichtige Hinweise

Pflegehinweise

Vorwort

Die Telefonanlage Siedle TC 711-8 ISDN ermöglicht Ihnen die kostengünstige und einfache Nutzung des gesamten Leistungsspektrums moderner EURO-ISDN-Technik.

Alle bisher vorhandenen analogen Telekommunikationsendgeräte wie z.B. schnurgebundene Telefone, Schnurlostelefone, Anrufbeantworter, Rufnummernwähler, Fax-Geräte und Modems sind anschließbar. Hierfür stehen Ihnen 8 Anschlüsse

zur Verfügung, die Sie durch Programmierung mittels PC oder Telefon auf Ihre persönlichen Bedürfnisse einstellen können.

Der Anschluß an die Vermittlungsstelle erfolgt mittels Anschlußkabel am S₀-Basisanschluß, der von der örtlichen Fernmeldestelle der Deutschen Telekom AG auf Antrag installiert wird.

Die Telefonanlage kann je nach Wunsch sowohl am Mehrgeräte- als auch am Anlagenanschluß betrieben werden.

Am Mehrgeräteanschluß können neben der Telefonanlage bis zu 7 weitere EURO-ISDN-Endgeräte am S₀-Basisanschluß angeschlossen werden, davon max. 4 Geräte ohne eigene Netzversorgung.

Der Anlagenanschluß erlaubt ausschließlich den Anschluß der Telefonanlage. Mittels Regelrufnummernblock ist jedes Telefon von extern direkt erreichbar.

Wichtige Hinweise

Die Telefonanlage Siedle

TC 711-8 ISDN ist für den Gebrauch an S₀-Basisanschlüssen nach dem EURO-ISDN-Protokoll DSS1 ausgelegt. Die Benutzung an anderen Anschlüssen kann zu Störungen führen und die einwandfreie Funktion ist in diesem Fall nicht sichergestellt.

- An die Telefonanlage und das Interface Türlautsprecher dürfen nur Geräte angeschlossen werden, die nach EN 60950 oder einer entsprechend anderen Richtlinie genormt sind.

- Sämtliche Installationen müssen fachmännisch ausgeführt werden.

- Installationsarbeiten am 230V-Netz dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

VDE 0100 ist zu beachten.

- Bei Funktionsstörungen ist das Steckernetzteil aus der Steckdose zu ziehen und die S₀-Anschlußleitung am NT abzuziehen.

- Die Telefonanlage TC 711-8 ISDN darf nicht in folgender Umgebung installiert und betrieben werden:

- im Freien
- in feuchten oder nassen Räumen
- in explosionsgefährdeter Umgebung
- an Orten direkter Sonneneinstrahlung

- bei Umgebungstemperaturen kleiner 0 °C oder größer 40 °C

- bei starken Erschütterungen oder Vibrationen
- in staubiger Umgebung

- Verlegen Sie die Anschlußleitungen sorgfältig, so daß keine Stolperfallen entstehen.

- Die Anschlußleitungen dürfen

nicht übermäßig geknickt, gezogen oder mechanisch belastet werden.

- Bei Nutzung der Anschlüsse „Audio in“ und „RS 232“ ist die Erdklemme $\frac{1}{2}$ der Telefonanlage mit der Potentialausgleichsschiene der Hausinstallation zu verbinden.

- **Bei Stromausfall ist die Telefonanlage nicht funktionsfähig.**

Es kann eine handelsübliche, unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) 230V/16VA eingesetzt werden, die bei Stromausfall für mehrere Stunden eine Funktion der Anlage gewährleistet.

- Bei einigen Anrufbeantwortern wird das Besetztzeichen am Ende einer Gesprächsverbindung nicht erkannt, dadurch ist die dazugehörige Rufnummer für weitere Anrufe nicht mehr erreichbar.

Pflegehinweise

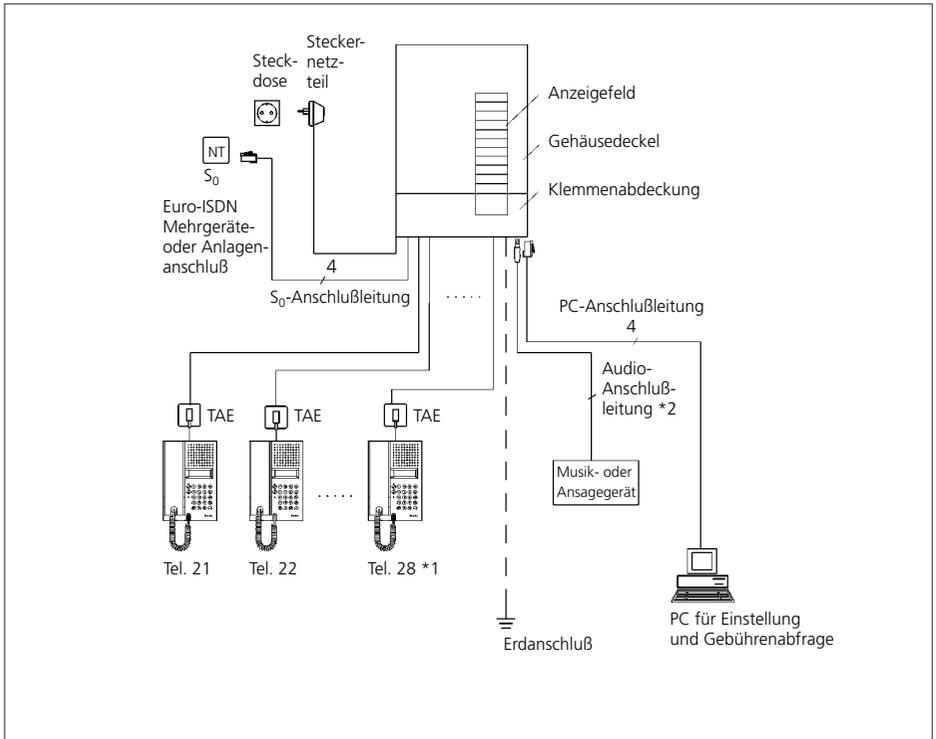
- Die Telefonanlage ist wartungsfrei.

- Reinigen Sie die Gehäuseoberfläche nur mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatikmittel.

- Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch (elektrostatische Aufladungen könnten zu Defekten der Elektronik führen).

- Verwenden Sie zur Reinigung keine Scheuermittel oder Chemikalien.

Schaubild Lieferumfang



*1) Bei Anschluß eines Türlautsprecher über das zusätzliche Interface Türlautsprecher Standard entfällt Telefon 28.

*2) nicht im Lieferumfang enthalten.

Lieferumfang

Der Lieferumfang besteht aus:

- Telefonanlage Siedle TC 711-8 ISDN
- Steckernetzteil
- ISDN-Anschlußkabel
- PC-Anschlußkabel
- Bedienungsanleitung
- Disketten mit Software für PC

Begriffserklärungen

A

Anlagenanschluß:

Diese Anschlußart wird auch als Punkt-zu-Punkt-Betrieb bezeichnet. Der Anlagenanschluß ermöglicht die Anschaltung einer Telefonanlage an den S_0 -Basisanschluß, wobei die Entfernung zum Netzanschluß (NT) bis zu 600 m betragen darf.

Anrufumleitung:

Anrufe können innerhalb der Telefonanlage zu einem internen oder externen Anschluß umgeleitet werden.

Anrufweiterschaltung:

Anrufe können innerhalb der Vermittlungsstelle zu einem anderen Anschluß weitergeschaltet werden. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

AOCD (advice of charge, during the call):

Übermittlung der Gebühreninformationen während und am Ende der Verbindung. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

AOCE (advice of charge, at the end of the call):

Übermittlung der Gebühreninformationen am Ende der Verbindung. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

B

B-Kanal:

Ein S_0 -Basisanschluß beinhaltet 2 B-Kanäle. Sie dienen als Nutzkkanäle für Sprache und Daten.

C

CFB (call forwarding busy):

Anrufweiterschaltung im Besetztfall. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

CFNR (call forwarding no reply):

Anrufweiterschaltung bei Nichtmeldden. Werden Anrufe nicht innerhalb von 15 Sekunden entgegengenommen, so wird der Anruf zu dem gewünschten Anschluß weitergeschaltet. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

CFU (call forwarding unconditional):

Anrufweiterschaltung ständig. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

CLIP (calling line identification presentation):

Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

CLIR (calling line identification restriction):

Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen. Leistungsmerkmal des EURO-ISDN.

D

D-Kanal:

Steuerkanal des S_0 -Basisanschlusses. Über den D-Kanal werden Steuerungsinformationen zwischen Vermittlungsstelle und Endgeräten ausgetauscht.

Dienstekennung:

ISDN überträgt bei einem Anruf eine Dienstekennung des Anrufers (z. B. „Speech“ bei Telefonen). Eine Verbindung kommt nur bei gleicher Dienstekennung zustande.

DSS1-Protokoll:

Im EURO-ISDN verwendetes Protokoll zum Informationsaustausch zwischen Vermittlungsstelle und Endgeräten.

DDI (direct dialling in):

Durchwahl am Anlagenanschluß.

E

EURO-ISDN:

Europäischer Standard des ISDN (Integrated Services Digital Network). Durch die Dienstintegration beim ISDN ist es möglich unterschiedlichste Informationen (Sprache, Daten) über ein Netz zu übertragen.

F

Flash-Taste:

Erzeugt eine kurzzeitige Unterbrechung des Stromflusses zur Einleitung besonderer Funktionen, z. B. Rückfrage.

G

Gebührenimpuls:

16 kHz-Signal, das von analogen Endgeräten zur Gesprächskostenanzeige ausgewertet werden kann.

Geräte-Anschluß:

Vom Geräte-Anschluß können gezielt Gespräche übernommen werden, z. B. wenn ein daran angeschlossener Anrufbeantworter ein Gespräch angenommen hat.

Global Call:

Ankommende Anrufe mit der Durchwahlziffer „0“. (Anlagenanschluß) Mittels Global Call werden bestimmte, frei einstellbare Telefone, z. B. die Zentrale, angerufen.

I

IAE (ISDN-Anschluß-Einheit):

In eine IAE-Steckdose können die ISDN-Endgeräte eingesteckt werden. An einem Mehrgeräteanschluß können bis zu 12 IAE-Steckdosen installiert werden, wobei die Entfernung vom Netzanschluß (NT) zur letzten IAE bis zu 200 m betragen darf.

Impulswahlverfahren (IWW):

Zur Wahl werden kurzzeitig Unterbrechungen des Stromflusses vom Endgerät erzeugt.

Begriffserklärungen

M

Mehrfachrufnummer (MSN):

Bei einem Mehrgeräteanschluß können für einen Basisanschluß bis zu zehn beliebige Rufnummern vergeben werden. Die Zuordnung dieser MSN zu den Endgeräten ist vom Benutzer selbst zu programmieren.

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV):

Zur Wahl werden vom Endgerät Töne unterschiedlicher Art erzeugt.

Mehrgeräteanschluß:

Diese Anschlußart wird auch als Punkt-zu-Mehrpunkt-Anschluß bezeichnet. Er ermöglicht die parallele Anschaltung von bis zu acht ISDN-Endgeräten an einen S_0 -Bus.

Multiport:

Anschluß der Telefonanlage für Kombigeräte, Fax oder Modem. Bei abgehenden Externgesprächen wird die Dienstekennung „3,1 kHz Audio“ gesendet.

N

NT (Network Termination):

Netzabschluß, an dem die Anschlußleitung des Netzbetreibers endet und die Hausinstallation beginnt.

S

S_0 -Basisanschluß:

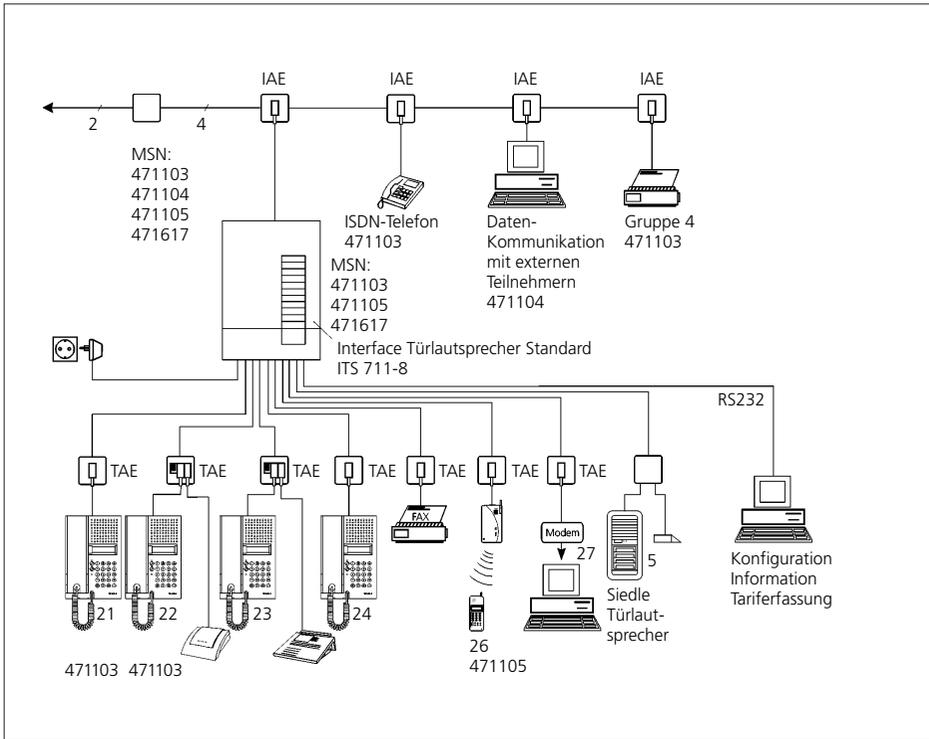
Der S_0 -Basisanschluß umfaßt zwei B-Kanäle (Nutzkanäle) und einen D-Kanal (Steuerkanal).

T

TAE:

In die TAE-Steckdose werden die analogen Endgeräte eingesteckt.

Praktische Tips zur Anwendung

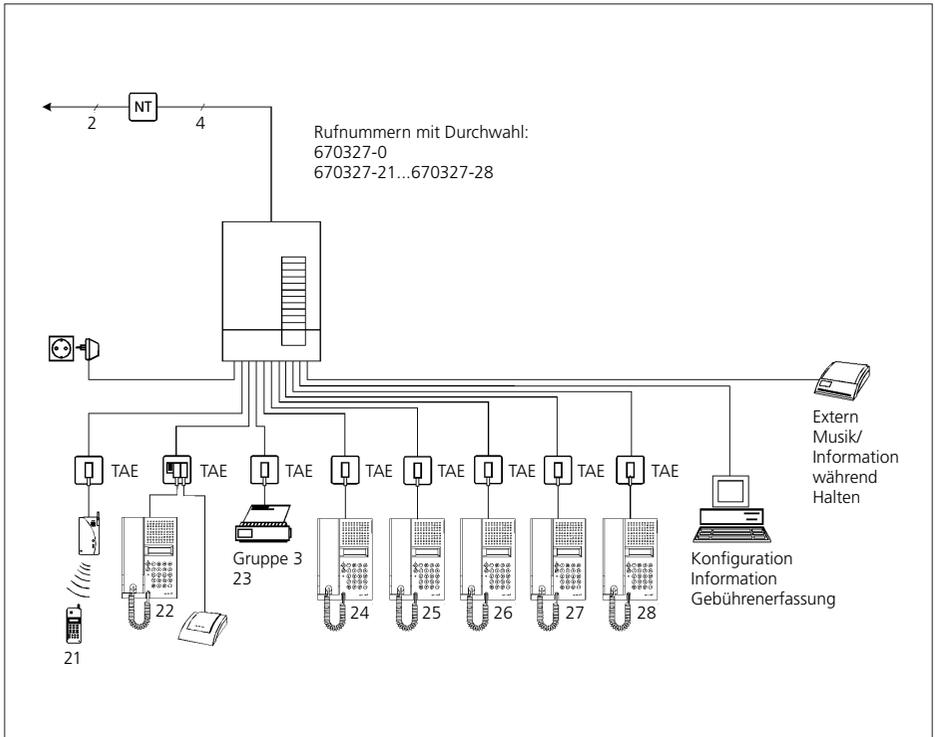


Beispiel 1:
Betrieb der Telefonanlage an einem Mehrgeräteanschluß mit S₀-Bus und angeschlossenen IAE. Neben der Telefonanlage können bis zu 7 weitere ISDN-Endgeräte am S₀-Bus angeschlossen werden.

Für den Mehrgeräteanschluß wurden bei der Deutschen Telekom 4 Mehrfachrufnummern (MSN) beantragt, die beliebig auf die an den IAE-Steckdosen betriebenen ISDN-Endgeräten verteilt werden können. Der Telefonanlage wurden beispielsweise 3 der 4 MSN zugewiesen. Diese 3 MSN können nun beliebig den analogen Endgeräten an den TAE-Steckdosen zugeordnet werden. In unserem Beispiel wird unter der Rufnummer 47 16 17 direkt das Fax-Gerät Gr. 4 erreicht.

Bei einem ankommenden Externanruf von einem Telefon zur Rufnummer 47 11 03 klingeln die analogen Telefone an den Anschlüssen 1 und 2 der Telefonanlage sowie das ISDN-Telefon am S₀-Bus. Die Dienstekennung des Anrufers verhindert, daß das Fax-Gerät Gr. 4 mit der gleichen MSN das Gespräch entgegennimmt.

Praktische Tips zur Anwendung



Beispiel 2: Die Telefonanlage wird an einem Anlagenanschluß mit der Rufnummer 670327 betrieben.

Den Endgeräten an den Anschlüssen 1...8 wurde jeweils eine der Durchwahlruffnummern 21...28 zugeordnet, so daß beispielsweise das Fax-Gerät direkt unter der Rufnummer 67 03 27-23 von externen Teilnehmern angerufen werden kann. Dieser Anschluß wurde als Kombigerät-Anschluß programmiert. In unserem Beispiel sollen bei einem Global Call (...-0) tagsüber die Telefone 21 und 22 klingeln, nachts soll nur das Telefon 21 als Abfragestelle dienen.

An Anschluß 2 ist zusätzlich ein Anrufbeantworter angeschlossen. Hat

er einen Anruf entgegengenommen, so kann dieser direkt an Telefon 22 durch einfaches Abheben des Telefonhörers übernommen werden. Da Anschluß 2 als Geräte-Anschluß programmiert wurde, kann auch vom dazu berechtigtem Telefon 21 ein Gespräch vom Anschluß 2 übernommen werden. Dazu muß nur der Telefontaster abgehoben und die Kennziffer 78 gewählt werden.

Da es sich in diesem Beispiel um eine Pension handeln soll, wobei die Telefone 24...28 Gästen zur Verfügung stehen sollen, wurden für diese Anschlüsse die Berechtigungen zum Gespräch holen ausgeschaltet. Darüber hinaus wurden hier die Berechtigungen zum Auslösen eines Sammel- oder Dringlichkeitsrufes sowie

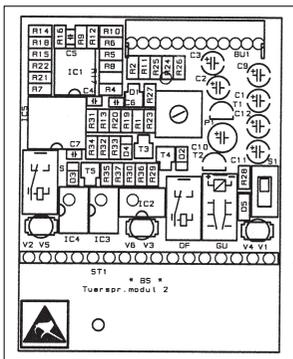
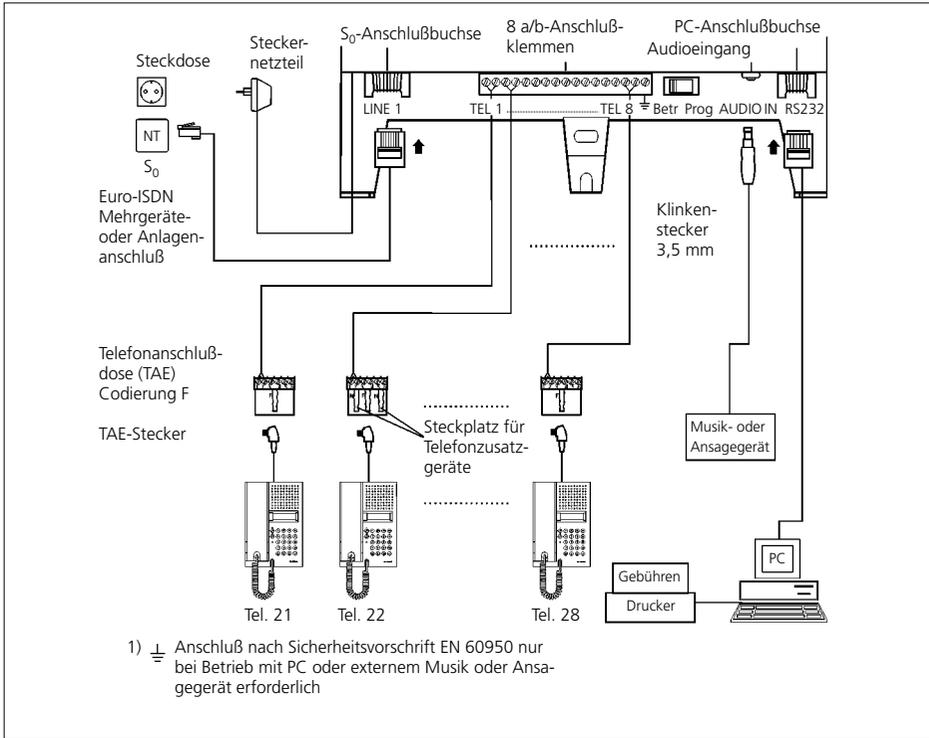
zum Auslösen eines Personenrufes, zur Anrufweiserschaltung und zur Durchführung einer Raumüberwachung ausgeschaltet.

Zur komfortablen Gesprächskostenverwaltung ist ein PC an die serielle Schnittstelle der Telefonanlage angeschlossen.

Externen Anrufern wird im Haltezustand ein Musikstück und Informationen von einem an den Audioeingang der Telefonanlage angeschlossenen Gerät vorgespielt.

Anschlüsse

Anschluß eines Türlautsprechers

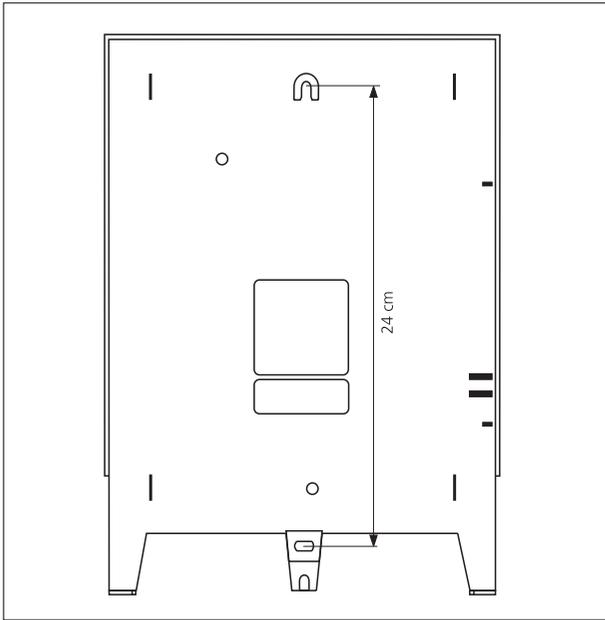


Anschluß eines Türlautsprechers

Der Türlautsprecher, der Türöffner und die Türklingel werden über das Interface Türlautsprecher Standard ITS 711-8 angeschlossen. Die Zusatzplatine wird in der Telefonanlage aufgesteckt.

Es sind nur Geräte anzuschließen, die die Sicherheitsvorschrift EN 60950 oder entsprechende Richtlinien einhalten.

Wandmontage Installation Reichweite der internen Anschlüsse



Wandmontage

Die Telefonanlage ist in trockenen Räumen mit Umgebungstemperaturen zwischen 0° C und 40° C in der Nähe des NT der Deutschen Telekom zu montieren. Die Telefonanlage wird mit 2 Dübeln und 2 Schrauben befestigt. Damit ist eine einfache Wandmontage möglich.

1. Bohrlöcher senkrecht ausgerichtet im Abstand von 24 cm an der Wand markieren.
2. Löcher (Durchmesser 6 mm) bohren und Dübel einsetzen. Achtung, keine Leitungen anbohren!
3. Die obere Schraube soweit eindrehen, so daß der Schraubenkopf noch 5 mm heraussteht.
4. Die Telefonanlage mit der oberen Halterung in die Schraube einhängen.
5. Klemmenabdeckung an der Telefonanlage abnehmen.
6. Untere Schraube im Klemmbereich einschrauben.

Installation

Vor Installationsarbeiten am Innenleitungsnetz Steckernetzteil und ISDN-Anschlußleitung herausziehen.

Die Installation darf nur auf dem Grundstück des Erstanschlusses erfolgen.

Änderungen an der Telefonanlage sind nur im Rahmen vorgegebener Einstellmöglichkeiten entsprechend

den Aussagen in dieser Bedienungsanleitung zulässig. Es sind nur Endgeräte (d. h. Telefone, Anrufbeantworter, Fax-Geräte usw.) an die Telefonanlage anzuschließen, die eine BZT-Zulassung besitzen.

Die Installation muß fachmännisch ausgeführt sein.

Reichweite der internen Anschlüsse

Die Reichweite der internen Anschlüsse ist abhängig vom Durchmesser der verwendeten Fernmeldeleitungen:

0,4 mm Durchmesser:
Reichweite 200 m
0,6 mm Durchmesser:
Reichweite 450 m
0,8 mm Durchmesser:
Reichweite 800 m

Kabeltyp:
1Y (ST) Y

Inbetriebnahme

Betrieb am EURO-ISDN-Mehrgeräteanschluß

Betrieb am EURO-ISDN-Anlagenanschluß

Die Telefonanlage besitzt eine Allgemeine Anschalteerlaubnis.

Damit kann jedermann diese Telefonanlage am Anschluß des Telefonnetzes der Deutschen Telekom, der ihm bereitgestellt worden ist, anschalten und in Betrieb nehmen. Eine Mitteilung an die Deutsche Telekom ist nicht erforderlich.

1. Interne analoge Endgeräte (21....28) entsprechend Anschlußbild anschließen. Telefon 21 sollte immer angeschlossen sein, da hierüber die Leistungsmerkmale der Telefonanlage eingestellt werden können.

2. S₀-Anschlußleitung in die entsprechende Buchse der Telefonanlage

und anschließend in den NT, der Ihnen von der Deutschen Telekom bereitgestellt wurde, einstecken. Sie können Ihre Telefonanlage an jedem EURO-ISDN-Basisanschluß betreiben. Die Anlage erkennt selbständig, ob sie an einem Mehrgeräte- oder Anlagenanschluß betrieben wird. Die Stromversorgung des NT ist nicht notwendig, wenn Sie die Telefonanlage als einziges ISDN-Endgerät daran betreiben.

3. Steckernetzteil in die 230 V-Steckdose stecken. Zum Zeichen, daß die Telefonanlage in Betrieb ist, leuchtet die LED (Leuchtdiode) „Power“ auf. Innerhalb einiger Sekunden leuchtet die LED (Leuchtdiode) „Function“

auf, wenn die Betriebsbereitschaft mit dem ISDN-Anschluß hergestellt worden ist.

Wenn Sie nun den Hörer eines Telefons abheben, hören Sie den unterbrochenen Wählton der Telefonanlage. Nach Wahl der Ziffer „0“ hören Sie den kontinuierlichen Wählton vom Amt. Zur Signalisierung des belegten B-Kanals leuchtet eine der LEDs „B1“ oder „B2“ auf.

Bei Benutzung der Anschlüsse „Audio in“ oder „RS 232“, verbinden Sie die Erdklemme der Telefonanlage mit der Potentialausgleichsschiene der Hausinstallation.

Betrieb am EURO-ISDN-Mehrgeräteanschluß

An einem EURO-ISDN-Mehrgeräteanschluß können Sie bis zu acht EURO-ISDN-Endgeräte parallel betreiben. Ihre Telefonanlage ist eines

dieser Endgeräte. Der Telefonanlage können bis zu 10 Rufnummern (MSN) zugewiesen werden. Die Zuweisung erfolgt über Telefon 21 oder PC. Die MSN können beliebig den internen analogen Endgeräten

zugeordnet werden. Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter „Einstellungen/Mehrfachrufnummern“ und den „Anwendungsbeispielen“.

Betrieb am EURO-ISDN-Anlagenanschluß

Beim Betrieb der Telefonanlage an einem EURO-ISDN-Anlagenanschluß wird die Anlage als einziges Gerät direkt am NT angeschlossen, wobei die Entfernung bis zu 600 m betragen darf. Sie bekommen von der Deutschen Telekom einen Rufnum-

mernblock zugeordnet, der Ihnen die direkte Durchwahl auf ein an die Telefonanlage angeschlossenes Endgerät ermöglicht. Hierzu dienen die Durchwahlnummern 1 bis 8 bzw. 21 bis 28, die Sie beliebig auf die Endgeräte Ihrer Telefonanlage verteilen können. Mittels „Global Call“ (Durchwahlnummer 0) werden be-

stimmte, frei wählbare Telefone als Abfragestelle (z. B. Zentrale) angerufen.

Weitere Hinweise hierzu finden Sie unter „Einstellungen/Anlagenrufnummer“ und den „Anwendungsbeispielen“.

Grundeinstellung

Grundeinstellung

Die Telefonanlage wurde vom Werk mit folgenden Einstellungen ausgeliefert:

- Keine Mehrfachrufnummer oder Anlagenrufnummer gespeichert. Alle Telefone klingeln bei kommenden Externanrufen.
- Durchwahlnummern am Anlagenanschluß zweistellig.
- Alle Telefone externberechtigt.
- Rufnummernübertragung bei gehenden Externgesprächen eingeschaltet.
- Wahlsperre ausgeschaltet.
- Keine Sperrnummern gespeichert.
- Keine Kurzwahlnummern gespeichert.
- Anklopfen eingeschaltet.
- Interne Haltemusik eingeschaltet.
- Alle Anschlüsse auf Dienstekennung „Speech“ für Telefonbetrieb eingestellt.
- Alle Telefone dürfen Sammel- und Dringlichkeitsrufe auslösen.
- Alle Telefone dürfen Personenrufe auslösen.

- Alle Telefone erhalten Sammel- und Dringlichkeitsrufe.
- Alle Telefone erhalten Personenrufe.
- Alle Telefone zur Anrufumleitung berechtigt.
- Alle Telefone zur Anrufweiterrichtung (ISDN) berechtigt.
- Alle Telefone zur Einstellung von „Ruhe vor dem Telefon“ berechtigt.
- Alle Telefone zum Gespräch holen berechtigt.
- Alle Telefone zur Durchführung einer Raumüberwachung berechtigt.
- Alle Telefone zur Tag-Nacht-Umschaltung berechtigt.
- Tag-Schaltung eingeschaltet.
- Gebührenimpuls zu allen Telefonen ausgeschaltet.
- Kostenstelle 1 für alle Telefone bei Externgesprächen.
- Paßwort zum Gebührenaussagen: **2222**.
- Paßwort zur Aktivierung bestimmter Einstellungen: **1111**.

Bei Anschluß eines Türlautsprechers:

- Alle Telefone klingeln bei Türruf.
- Türsignalisierung durch 5-maliges kurzes Klingeln.
- Alle Telefone sind türberechtigt.
- Die Ansprechdauer des Türöffners beträgt 3 Sekunden.
- Direktes Anschalten der Türsprechstation ausgeschaltet.

Diese Grundeinstellung kann durch Wahl der Kennziffer 10100 am Telefon 21 eingestellt werden, sofern der Programmierschalter der Telefonanlage in Stellung „Prog“ steht. Abgespeicherte Kurzwahlnummern werden hierdurch nicht gelöscht. Andere Einstell- und Rücksetzmöglichkeiten sowie weitere Hinweise, siehe „Einstellungen über Telefon“.

Telefone

Telefone

An die Telefonanlage können analoge Telefone mit Impulswahlverfahren (IWW) oder Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) angeschlossen werden. Die Telefonanlage erkennt das Wahlverfahren automatisch.

Die Erdtaste an manchen Telefonen hat in der Telefonanlage keine Funktion.

Bei Telefonen mit Mehrfrequenzwahlverfahren ist für die Rückfrage- und Haltefunktion eine Flash-Taste erforderlich.

Werden Telefone mit Gebührenanzeiger an die Telefonanlage angeschlossen, ermöglicht die Telefonanlage das Aufschalten eines Gebührenimpulses. Von der Vermittlungsstelle sind die Gebühren während der Verbindung zu übertragen (AOCD)*. Die Gesprächskosten werden dann am Telefon angezeigt.

Achtung:

Im Haltezustand eines Externgesprächs werden die Gesprächskosten im Gebührenanzeiger des Telefons nicht weitergezählt. Die Anzeige stimmt nicht mit dem tatsächlichen Gebührenaufkommen überein. Die Gesprächskostenerfassung innerhalb der Telefonanlage zählt die aufkommenden Gesprächskosten jedoch weiter. Eine Erfassung der Gesprächskosten erfolgt nur, wenn die Vermittlungsstelle die Gebühren am Ende des Gesprächs übermittelt (AOCE)*.

Bei Telefonen mit Kurzwahlspeicher, Speichertasten oder Wahlwiederholung muß für Externgespräche die Zugangskennziffer (Amtholkennziffer) „0“ für den Amtszugang mit eingespeichert werden.

Schnurlostelefone sind an allen Anschlüssen anschließbar.

An die Telefonanlage dürfen nur Telefone angeschlossen werden, die eine BZT-Zulassung besitzen. Achten Sie auf das Zulassungszeichen mit der Zulassungsnummer.

*) Diese Leistungsmerkmale sind ggfs. bei der Deutschen Telekom zu beantragen.

Anschluß anderer Telekommunikationsendgeräte

Anschluß eines PC zur Konfiguration

Audioeingang

Anschluß anderer Telekommunikationsendgeräte

An die Anschlüsse 1 bis 8 der Telefonanlage können auch andere Telekommunikationsendgeräte wie Anrufbeantworter, Fax-Geräte, Rufnummerngeber, Modems usw. angeschlossen werden. Dazu muß die Telefonsteckdose (TAE) mehrere Schlitze haben. Diese Geräte werden dann in einen Schlitz mit der Codierung N eingesteckt. Zusätzlich bietet Ihnen die Anlage die Möglichkeit einzelne Anschlüsse für den Betrieb solcher Endgeräte einzustellen. Dazu stehen zwei Voreinstellungen zur Verfügung.

Geräte-Anschluß:

Von einem Geräte-Anschluß können gezielt Gespräche zu einem anderen Anschluß geholt werden. Sinnvoll ist dies, wenn Sie beispielsweise einen Anrufbeantworter anschließen möchten. Es ist nur die Einstellung eines Geräte-Anschlusses möglich.

Kombigerät, Fax, Modem:

Anschlüsse der Telefonanlage können als Anschluß für Kombigeräte, Fax oder Modem programmiert werden. Gleichzeitig werden folgende sinnvolle Einstellungen vorgenommen, die eine gute Betriebssicherheit gewährleisten:

- Anklopfen wird unterdrückt.
- Sammel- und Dringlichkeitsrufe werden nicht entgegengenommen.
- Personenrufe werden nicht entgegengenommen.
- Die Türsignalisierung wird ausgeschaltet.

Weitere Hinweise zu den oben beschriebenen Konfigurationen finden Sie unter „Einstellungen über Telefon“ und in den „Anwendungsbeispielen“.

Anschluß eines PC zur Konfiguration

Alle Einstellungen der Telefonanlage können auch per PC vorgenommen werden. Zusätzlich können Sie mit der mitgelieferten Software die in der Anlage gespeicherten Informationen über entstandene Gesprächs-

kosten auslesen und anschließend auf einen Drucker ausgeben. Der Anschluß des PC erfolgt an die serielle RS 232 C- bzw. V.24-Schnittstelle über das im Lieferumfang enthaltene serielle Anschlußkabel. Stecken Sie dazu einfach das Kabel in die Buchse „RS 232“ Ihrer Telefonanlage

und die andere Seite in eine der Buchsen „COM1“ oder „COM2“ Ihres IBM-kompatiblen PC. Verfügt Ihr PC nur über einen 25-poligen COM-Anschluß, so benutzen Sie einen handelsüblichen Adapter.

Audioeingang

Um einem im Haltezustand wartenden externen Anrufer beliebige Musikstücke oder Sprachinformationen einspielen zu können, besitzt Ihre Telefonanlage einen Audioeingang. Sie

können über einen 3,5 mm-Klinkenstecker externe Signalquellen, beispielsweise einen Ansagemanager oder einen CD-Spieler, anschließen, siehe techn. Daten Seite 90.

Hinweis:

Bei gewerblicher Nutzung sind die Gebührenordnung der „GEZ“ bez. der „GEMA“ zu beachten.

Interne Telefongespräche

Interne Wahl

Ankommender Anruf

Die Telefonnummern sind den Telefonanschlüssen fest zugeordnet (siehe Tabelle).

Telefon-Anschluß	1	2	3	4	5	6	7	8
Telefonnummern	21	22	23	24	25	26	27	28

Interne Wahl

Beispiel:

Teilnehmer 25 will mit Teilnehmer 22 telefonieren.

Telefonhörer 25 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton.

Telefonnummer 22 wählen.



Telefon 22 klingelt. Sie hören den Freiton. Ist das angerufene Telefon besetzt, hören Sie den Besetztton.

Teilnehmer 22 meldet sich, Gespräch führen.

Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Ankommender Anruf

Das Telefon klingelt im Rhythmus des Intern-Rufzeichens.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Gespräch führen.

Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Automatischer Rückruf

Automatischer Rückruf

Ist ein angerufener Teilnehmer besetzt, kann die Telefonanlage diese Verbindung automatisch herstellen, nachdem dieser Teilnehmer aufgehängt hat. **Diese Funktion ist nur innerhalb der Telefonanlage möglich.**

Telefonhörer 25 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton.

Interne Telefonnummer 22 wählen.



Telefon 22 ist besetzt. Es ertönt der Besetztton.

Kennziffer 79 wählen.



Es ertönt der Quittungston.

Telefonhörer 25 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Der automatische Rückruf ist programmiert.

Telefon 22 beendet das Gespräch durch Auflegen des Telefonhörers. Telefon 25 klingelt.

Telefonhörer 25 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Telefon 22 klingelt. Es ertönt der Freiton.

Teilnehmer 22 meldet sich, Gespräch führen.

Innerhalb der Telefonanlage kann nur jeweils 1 automatischer Rückruf bearbeitet werden.

Externe Telefongespräche Amtszugang und Wahl

Amtszugang und Wahl

Beispiel:

Teilnehmer 21 möchte ein externes Gespräch mit einem Teilnehmer mit der Rufnummer 42 45 02 führen.

Telefonhörer 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 0 wählen.



Es ertönt der Wählton vom Amt. Die Telefonanlage belegt automatisch einen freien B-Kanal. Sind beide B-Kanäle belegt oder ist Ihr Telefon nicht zugangsberechtigt, so ertönt der Besetztton.

Rufnummer wählen, z. B. 424502 .



Nach Wahl der Rufnummer ertönt das Freizeichen oder das Besetztzeichen. Die eigene Rufnummer wird übermittelt (CLIP). Die Unterdrückung dieser Funktion kann eingestellt werden (siehe Einstellungen).

Hebt der angerufene Teilnehmer ab, Gespräch führen.

Beginn des Gespräches, Rufnummer und Gesprächskosten werden der eingestellten Kostenstelle zugewiesen.

Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen.



Hinweis:

Das Leistungsmerkmal Rufnummern übermitteln bzw. unterdrücken kann nur dann angewendet werden, wenn es von Ihrem ISDN-Anschluß unterstützt wird.

Spezieller Amtszugang für eine manuelle Wahl

Spezieller Amtszugang für eine Wahl mit Dienstekennung

Spezieller Amtszugang für eine manuelle Wahl

Soll ein Telefongespräch über eine andere, nicht für diesen Anschluß programmierte Kostenstelle geführt werden, so ist ein spezieller Amtszugang möglich. Es besteht die

Möglichkeit die Rufnummer des eigenen Anschlusses wahlweise zu übermitteln (CLIP) oder zu unterdrücken (CLIR). Weitere Erläuterungen hierzu finden Sie im Abschnitt „Einstellungen“.

Tabelle der Zugangskennziffern:

a) mit Übermittlung der eigenen Rufnummer (CLIP)

911	Kostenstelle 1
912	Kostenstelle 2
913	Kostenstelle 3

b) ohne Übermittlung der eigenen Rufnummer (CLIR)

921	Kostenstelle 1
922	Kostenstelle 2
923	Kostenstelle 3

Beispiel:

Teilnehmer 27 möchte ein externes Gespräch über die Kostenstelle 2 führen, wobei die eigene Rufnummer dem angerufenen Teilnehmer übermittelt werden soll.

Telefonhörer 27 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 912 für speziellen Amtszugang wählen.



Es ertönt der Wählton vom Amt.

Hinweis:

Die Leistungsmerkmale CLIP und CLIR müssen von Ihrem ISDN-Anschluß unterstützt werden.

Spezieller Amtszugang für eine Wahl mit Dienstekennung

Die Telefonanlage ermöglicht einen speziellen Amtszugang für eine

Wahl mit der Dienstekennung „3,1 kHz Audio, Fax Gr. 2/3“. Die Kostenstelle kann hierbei frei ausgewählt werden.

Tabelle der Zugangskennziffern:

Dienstekennung „3,1 kHz Audio, Fax Gr. 2/3“

931	Kostenstelle 1
932	Kostenstelle 2
933	Kostenstelle 3

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer für speziellen Amtszugang wählen, z. B. 933 für Kostenstelle 3.



Es ertönt der Wählton vom Amt.

Amtszugang reservieren Ankommende Anrufe

Amtszugang reservieren (Automatischer Rückruf bei besetztem Amt)

Sind nach der Wahl der Amtszugangskennziffer beide B-Kanäle besetzt, besteht die Möglichkeit, sich den zuerst frei werdenden B-Kanal automatisch auf den eigenen Anschluß legen zu lassen.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



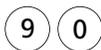
Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Amtszugangskennziffer wählen,
z. B. 0.



Sie hören den Besetztton. **Beide** B-Kanäle sind besetzt.

Für die Reservierung eines B-Kanals
Kennziffer 90 wählen.



Es ertönt ein Quittungston für die Reservierung.
Ertönt kein Quittungston, so wurde bereits eine Reservierung von einem anderen Teilnehmer vorgenommen. Es ist nur eine Reservierung möglich.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Ein B-Kanal wird frei, das Telefon klingelt.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton vom Amt.

Gewünschte Telefonnummer wählen.



Da bereits eine Verbindung mit dem Amt besteht, entfällt die Wahl der Amtszugangskennziffer.

Ankommende Anrufe

Das Telefon klingelt im Extern-Rufrythmus.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Gespräch führen.

Gespräch beenden, Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Externgespräche halten, Rückfrage (Parken)

Externgespräche halten, Rückfrage (Parken)

Während eines externen Gespräches kann dieses in einen Haltezustand gebracht werden. Im Haltezustand kann im Raum eine Rückfrage durchgeführt werden oder es kann ein anderer interner Teilnehmer zwecks Rückfrage angerufen werden. Der Gesprächspartner im Haltezustand kann diese Rückfrage nicht mithören. Er hört im Haltezustand ein Musikstück.

Achtung:

- Die Eingabe für den Haltezustand ist abhängig vom Wahlverfahren des benutzten Telefons.
- Der Haltezustand eines Telefongespräches kann nach bestehender Gesprächsverbindung eingeleitet werden.
- Wird während des Haltezustands der Telefonhörer aufgelegt, so klingelt das Telefon 45 Sekunden lang zur Erinnerung, daß sich noch ein Gespräch im Haltezustand befindet. Wird das Telefongespräch darauf nicht übernommen, trennt die Telefonanlage die Verbindung.

Sie führen ein externes Gespräch.

Impulswahl-Telefon Kennziffer 1 wählen.



Das externe Gespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage. Rückfrage im Raum durchführen oder internen Teilnehmer zwecks Rückfrage anrufen.

Zum Rückholen des Gespräches erneut **Kennziffer 1** wählen.



Das Telefon wird wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Mehrfrequenzwahl-Telefon FLASH-Taste drücken.



Das externe Gespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage. Rückfrage im Raum durchführen oder internen Teilnehmer zwecks Rückfrage anrufen.

Zum Rückholen des Gespräches erneut FLASH-Taste drücken.



Das Telefon wird wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Hinweis:

Ertönt nach Einleiten des Haltezustandes kein Wählton von der Telefonanlage, so sind momentan alle internen Sprechwege besetzt. Eine Rückfrage zu einem anderen internen Teilnehmer ist dann nicht möglich.

Makeln zwischen zwei Externgesprächen

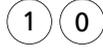
Makeln zwischen zwei Externgesprächen

Wenn von einem Anschluß bereits ein externes Gespräch geführt wird und es kommt ein weiterer Externanruf, hört man einen Anklöpfton

im Hörer. Für diesen Fall besteht die Möglichkeit, das erste Externgespräch vorübergehend in den Haltezustand zu legen und das zweite Externgespräch entgegenzunehmen.

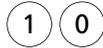
Impulswahl-Telefon

Kennziffer 1 und anschließend **Kennziffer** 0 wählen.



Das erste Externgespräch geht nach Wahl der Kennziffer 1 in den Haltezustand. Nach Wahl der Kennziffer 0 wird das zweite Externgespräch durchgeschaltet.

Zum Rückholen des gehaltenen Externgesprächs erneut **Kennziffer** 1 und **Kennziffer** 0 wählen.



Die Verbindung zum ersten Externgespräch wird wieder hergestellt. Das zweite Externgespräch geht in den Haltezustand.

Mehrfrequenzwahl-Telefon

FLASH-Taste drücken und anschließend **Kennziffer** 0 wählen.



Das erste Externgespräch geht nach Drücken der FLASH-Taste in den Haltezustand. Nach Wahl der Kennziffer 0 wird das zweite Externgespräch durchgeschaltet.

Zum Rückholen des gehaltenen Externgesprächs erneut FLASH-Taste drücken und **Kennziffer** 0 wählen.



Die Verbindung zum ersten Externgespräch wird wieder hergestellt. Das zweite Externgespräch geht in den Haltezustand.

Gemakeltes Externgespräch beenden

Gemakeltes Externgespräch beenden

a) Telefonhörer auflegen oder Freisprechtaste drücken.



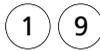
Das bestehende Externgespräch wird beendet. Zur Erinnerung an das zweite Externgespräch im Haltezustand klingelt das Telefon 45 Sekunden lang.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



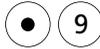
Die Verbindung zum zweiten Externgespräch wird hergestellt. Wird das Gespräch nicht innerhalb von 45 Sekunden übernommen, trennt die Telefonanlage die Verbindung.

b) **Impulswahl-Telefon**
Kennziffer 1 und 9 wählen.



Das Externgespräch geht nach Wahl der Kennziffer 1 in den Haltezustand und wird durch die Kennziffer 9 beendet.

Mehrfrequenzwahl-Telefon
FLASH-Taste drücken und Kennziffer 9 wählen.



Das Externgespräch geht nach Drücken der FLASH-Taste in den Haltezustand und wird durch Drücken der Kennziffer 9 beendet.

Nach Drücken der Flash-Taste bzw. Wahl der Kennziffer 1, gelangen Sie in das zweite noch verbleibende Externgespräch.

Weitervermittlung

Weitervermittlung

Externgespräche können an andere interne Anschlüsse weitervermittelt werden.

FLASH-Taste an Telefon 22 drücken.



Telefonnummer 28 wählen.



Telefon 28 meldet sich, Gespräch führen.

Auflegen des Telefonhörers an Telefon 22 oder Freisprechtaste drücken.



Telefon 28 erhält das Externgespräch.

Hinweis:

Beim Weitervermitteln ist es nicht erforderlich zu warten, bis sich der gewünschte Teilnehmer meldet. Nach Wahl der internen Telefonnummer kann der Telefonhörer aufgelegt werden. Wird am gerufenen Telefon das Gespräch nicht innerhalb von 45 Sekunden übernommen, klingelt es erneut am eigenen Telefon.

Achtung:

Die Eingabe für die Weitervermittlung ist abhängig vom Wahlverfahren Ihres Telefons. Bei Mehrfrequenzwahl-Telefonen muß die FLASH-Taste, bei Impulswahl-Telefonen die Ziffer 1 benutzt werden.

Beispiel:

Teilnehmer 22 führt ein Externgespräch und möchte das Gespräch an Teilnehmer 28 weitervermitteln. Er benutzt ein Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

Das Externgespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Telefon 28 klingelt. Im Telefonhörer ertönt der Freiton. Ist Telefon 28 besetzt, ertönt der Besetztton. In diesem Fall das Externgespräch durch Drücken der FLASH-Taste erneut übernehmen und den Gesprächspartner informieren, daß eine Weitervermittlung nicht möglich ist.

Informieren des Teilnehmers 28, daß ein Externgespräch weitervermittelt werden soll.

Ertönt nach Einleiten des Haltezustandes kein Wählton, so sind momentan alle internen Sprechwege besetzt. Eine Weitervermittlung ist dann nicht möglich.

Dringlichkeitsruf Gespräch holen (Pick up)

Dringlichkeitsruf

Wenn Sie die Teilnehmer der Telefonanlage über ein dringendes Ereignis informieren wollen, so wählen Sie

die Dringlichkeitsruf-Kennziffer. Alle Telefone klingeln im Rhythmus des Dringlichkeits-Rufsignals ... (ohne Pause). Dies kann das Zeichen für eine vereinbarte Reaktion sein (z. B. Mitarbeitertreffen usw.).

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Dringlichkeitsruf-Kennziffer 77 wählen.



Alle Telefone klingeln im Rhythmus des Dringlichkeits-Rufsignals*. Sie hören im Telefonhörer einen Signalton mit gleichem Rhythmus.

Der Telefonhörer einer Nebenstelle wird abgehoben oder die Freisprechtaste wird gedrückt.



Die Verbindung ist hergestellt.

Meldet sich kein Teilnehmer und der Rufende legt auf, ist der Dringlichkeitsruf beendet.

* Hinweis:

Bitte beachten Sie, daß Telefone mit elektronischer Rufsignalisierung (Komfort- und Schnurlostelefone u.a.) den Rufrythmus verfälschen können.

Gespräch holen (Pick up)

Ein anderes Telefon klingelt, und das Gespräch soll auf den eigenen Apparat geholt werden.

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 70 wählen.



Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Anrufer ist hergestellt.

Gespräch vom Geräteanschluß holen Interne Konferenz

Gespräch vom Geräteanschluß holen

Die Telefonanlage bietet Ihnen die Möglichkeit **einen** Anschluß als Geräte-Anschluß einzustellen. Von diesem Anschluß kann gezielt ein Gespräch geholt werden. Ist beispielsweise ein Anrufbeantworter

am Geräte-Anschluß angeschlossen **und** dieser hat ein Gespräch angenommen, so können Sie das Gespräch auf den eigenen Apparat holen. Die Verbindung zum Anrufbeantworter wird dann unterbrochen.

Beispiel:

Teilnehmer 23 möchte ein Gespräch vom Anrufbeantworter am Geräte-Anschluß 27 holen.

Telefonhörer 23 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 78 wählen.



Das Gespräch wird herangeholt. Die Verbindung mit dem Anrufer ist hergestellt.

Interne Konferenz

Zu einer bestehenden internen Telefonverbindung kann ein weiterer Gesprächsteilnehmer hinzugezogen werden.

Die Türstation kann nicht an einer Konferenz teilnehmen. Jeder Gesprächsteilnehmer kann einen weiteren Teilnehmer hinzuziehen. Da eine Konferenz möglichst ungestört verlaufen sollte, kann sich von außen kein Teilnehmer zuschalten.

Beispiel:

Teilnehmer 25 telefoniert mit Teilnehmer 22. Sie möchten den Konferenzteilnehmer 24 hinzuziehen.

Teilnehmer 25 oder 22 wählt die Telefonnummer 24.



Telefon 24 klingelt (maximal 20 Sekunden).

Sie hören den Freiton. Ist Telefon 24 besetzt, ertönt 3 Sekunden der Besetztton.

Teilnehmer 24 meldet sich, Konferenzgespräch führen.

Teilnehmer 22 legt den Telefonhörer auf oder drückt die Freisprechtaste.



Die Teilnehmer 24 und 25 können das Gespräch fortführen.

Konferenz mit einem Externteilnehmer

Konferenz mit einem Externteilnehmer

Zu einem bestehenden Externgespräch kann ein weiterer interner Teilnehmer hinzugezogen werden.

Beispiel:

Teilnehmer 22 führt ein Externgespräch. Er möchte den Teilnehmer 28 zu einem Konferenzgespräch hinzuziehen. Er benutzt ein Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

Flash-Taste an Telefon 22 drücken.



Das Externgespräch geht in den Haltezustand. Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Telefonnummer 28 wählen.



Telefon 28 klingelt. Im Telefonhörer ertönt der Freiton.

Telefon 28 meldet sich, Gespräch führen.

Informieren des Teilnehmers 28, daß er an einer Konferenz teilnehmen soll.

Kennziffer 8 zur Einleitung des Konferenzgespräches wählen.



Teilnehmer 22 und 28 führen ein Konferenzgespräch mit dem Externteilnehmer.

Teilnehmer 28 legt den Telefonhörer auf oder drückt die Freisprechtaste.



Teilnehmer 22 kann das Gespräch mit dem Externteilnehmer fortsetzen.

Hinweis:

Die Kennziffer 8 zur Einleitung des Konferenzgespräches gilt ebenso für Telefone mit Impulswahlverfahren. Anstelle der Flash-Taste verwenden Sie hierbei die **Kennziffer 1**.

Konferenz mit zwei Externteilnehmern

Konferenz mit zwei Externteilnehmern

Wenn Sie von einem Anschluß zwischen zwei Externgesprächen ma-

keln, können Sie auch mit beiden Externteilnehmern eine Konferenz durchführen.

Beispiel:

Teilnehmer 22 makelt zwischen zwei Externgesprächen. Er möchte nun mit beiden Teilnehmern eine Konferenz durchführen. Er benutzt ein Telefon mit Mehrfrequenzwahlverfahren.

Ein Externgespräch befindet sich im Haltezustand. Teilnehmer 22 spricht mit dem zweiten Externteilnehmer.

Flash-Taste drücken.



Beide Externgespräche befinden sich im Haltezustand.

Kennziffer 8 zur Einleitung der Konferenz wählen.



Teilnehmer 22 führt ein Konferenzgespräch mit beiden Externteilnehmern.

Ein Externteilnehmer legt den Telefonhörer auf.



Teilnehmer 22 kann das Gespräch mit dem anderen Externteilnehmer fortsetzen.

Hinweis:

Wenn der interne Teilnehmer das Konferenzgespräch durch Auflegen des Telefonhörers beendet, werden beide Externgespräche getrennt. Bei Verwendung von Impulswahl-Telefonen muß anstelle der FLASH-Taste die **Kennziffer** 1 gewählt werden.

Raumüberwachung

Raumüberwachung

Die Raumüberwachung bietet die Möglichkeit, die unmittelbare Umgebung eines Telefons akustisch zu überwachen. Dazu wird ein Telefon in den zu überwachenden Raum gestellt, der Hörer abgehoben, neben das Telefon gelegt. Alternativ kann

die Freisprechtaste gedrückt und die Kennziffer für Raumüberwachung gewählt werden. Die Höreröffnung wird möglichst in die zu überwachende Richtung gelegt. Anschließend kann von jedem Telefon innerhalb der Telefonanlage dieses raumüberwachende Telefon angerufen und in den Raum hineingehört werden.

Achtung:

Die Funktion „Raumüberwachung“ kann nur von einem internen Telefon durchgeführt werden.

Raumüberwachung einrichten

Beispiel:

Raumüberwachung an Telefon 22.

Telefonhörer an Telefon 22 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Raumüberwachungs-Kennziffer

86 wählen.



Telefonhörer neben das Telefon mit der Öffnung in die zu überwachende Richtung legen.

Raumüberwachung durchführen

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Telefonnummer des überwachenden Telefons wählen, z. B. 22.



Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Durch Auflegen des Telefonhörers, bzw. Freisprechtaste drücken am raumüberwachenden Telefon wird die Raumüberwachung beendet.

Hinweis:

Ist eine Externsignalisierung nur für ein einziges Telefon eingeschaltet, so läßt sich die Raumüberwachung für dieses Telefon nicht programmieren.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Sie hören den Quittungston.

Die Raumüberwachung ist vorbereitet.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Die Verbindung wird hergestellt. Die Raumgeräusche werden übertragen.

Die Verbindung wird unterbrochen.

Ruhe vor dem Telefon

Ruhe vor dem Telefon

Jeder Anschluß kann so eingestellt werden, daß das Telefon bei einem Anruf nicht klingelt (Ruhezustand).

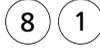
Ruhezustand einschalten

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Ruhezustand durch Wahl der **Kennziffer** 81 einschalten.



Sie hören als Hinweis für den Ruhezustand den schnellen Wählton der Telefonanlage.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Das Telefon ist für alle ankommenden Anrufe (Externanrufe, interne Anrufe, Personenanrufe, Türstationsanrufe) im Ruhezustand. Der Anrufer hört einen Freiton.

Ruhezustand ausschalten

Telefonhörer abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den schnellen Wählton der Telefonanlage, der Sie auf den Ruhezustand hinweist.

Ruhezustand durch Wahl der **Kennziffer** 80 ausschalten.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Ihr Telefon klingelt nun wieder bei Anrufen.

Die Kennziffer zur Abschaltung des Ruhezustandes schaltet gleichzeitig die Anrufumleitung aus.

Anrufumleitung auf internen Teilnehmer

Anrufumleitung intern, extern

Die Telefonanlage bietet Ihnen die Möglichkeit, Anrufe auf ein anderes Telefon umzuleiten.

Anrufumleitung einschalten

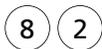
Beispiel interne Anrufumleitung:

Teilnehmer 24 möchte seine Anrufe zu Telefon 22 umleiten.

Telefonhörer 24 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer 82 zur Anrufumleitung wählen.



Rufnummer 22 des Anschlusses wählen, zu dem die Anrufe umgeleitet werden sollen.



Telefonhörer 24 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Alle Anrufe werden auf das Zieltelefon umgeleitet. Zur Erinnerung an die eingeschaltete Anrufumleitung, ertönt bei dem Telefon, dessen Anrufe umgeleitet werden, nach Abheben des Hörers der schnelle Wählton der Telefonanlage.

Anrufumleitung ausschalten

Beispiel:

Teilnehmer 24 möchte die programmierte Anrufumleitung wieder ausschalten.

Telefonhörer 24 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer 80 wählen.



Telefonhörer 24 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der schnelle Wählton der Telefonanlage, der an die noch programmierte Anrufumleitung erinnert.

Es ertönt der Quittungston.

Die Anrufumleitung ist abgeschaltet.

Die Kennziffer zur Abschaltung der Anrufumleitung schaltet gleichzeitig den Ruhezustand für einen Anschluß aus.

Anrufumleitung auf externen Teilnehmer

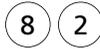
Beispiel externe Anrufumleitung:

Teilnehmer 24 möchte seine Anrufe zum externen Anschluß 428678 umleiten.

Telefonhörer 24 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer 82 zur Anrufumleitung wählen.



Kennziffer 0 für externe Anrufumleitung und Rufnummer 428678 des externen Anschlusses wählen.



Telefonhörer 24 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Achtung:

Wenn ein Externgespräch auf einen externen Anschluß umgeleitet wird, so wird durch Abheben des Telefonhörers am umleitenden internen Telefon die Gesprächsverbindung unterbrochen. **Bei Anrufumleitung wird immer der 2. B-Kanal benutzt! Gebührenpflichtig!**

Alle Anrufe werden auf das Zieltelefon umgeleitet. Zur Erinnerung an die eingeschaltete Anrufumleitung, ertönt bei dem Telefon, dessen Anrufe umgeleitet werden, nach Abheben des Hörers der schnelle Wählton der Telefonanlage.

Anrufumleitung ausschalten

Beispiel:

Teilnehmer 24 möchte die programmierte Anrufumleitung wieder ausschalten.

Telefonhörer 24 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer 80 wählen.



Es ertönt der schnelle Wählton der Telefonanlage, der an die noch programmierte Anrufumleitung erinnert.

Es ertönt der Quittungston.

Telefonhörer 24 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die Anrufumleitung ist abgeschaltet.

Die Kennziffer zur Abschaltung der Anrufumleitung schaltet gleichzeitig den Ruhezustand für einen Anschluß aus.

Anrufweiserschaltung in der Vermittlungsstelle einschalten

Anrufweiserschaltung (ISDN-Leistungsmerkmal)

Ein ISDN-Anschluß bietet die Möglichkeit zur externen Anrufweiserschaltung, sofern dieses Leistungsmerkmal durch den Netzbetreiber freigeschaltet ist. Sie haben so die Möglichkeit Anrufe zu jedem beliebigen externen Anschluß weltweit weiterzuschalten. Dabei werden drei Arten unterschieden:

- Ständige Anrufweiserschaltung (CFU):

Anrufe werden direkt zu dem gewünschten Anschluß weitergeschaltet.

- Anrufweiserschaltung bei Nichtmelden (CFNR):
Werden ankommende Anrufe nicht innerhalb von 15 Sekunden entgegengenommen, so wird der Anruf zu dem gewünschten Anschluß weitergeschaltet.

- Anrufweiserschaltung im Besetztfall (CFB):

Ist der angerufene Teilnehmer besetzt, werden die Anrufe zum gewünschten Anschluß weitergeschaltet.

Die Anrufweiserschaltung kann für jede Mehrfachrufnummer (MSN) der Telefonanlage separat vorgenommen werden. Ein Anlagenanschluß kann momentan insgesamt weitergeschaltet werden.

Achtung:

- Beachten Sie beim Benutzen einer Anrufweiserschaltung, daß Sie für die Gebühren von Ihrem Anschluß zu dem Anschluß, zu dem Sie die Anrufe weiterleiten, aufkommen müssen. Der Anrufer bezahlt die Kosten, die für die Verbindung zu Ihrem Anschluß entstehen würden.
- **Die Gebühren** im Bereich City und Regio 50 sind höher wie bei einer Anrufumleitung!
- Die Gesprächskosten für die Anrufweiserschaltung werden in der Telefonanlage nicht erfaßt.
- Schalten Sie vor einem vollständigen Reset der Telefonanlage mittels Programmierschalter und Kennziffer 10100 von Telefon 21 die Anrufweiserschaltung aus.

Anrufweiserschaltung Mehrgeräteanschluß einschalten

	MSN 1	MSN 2	MSN 3	MSN 4	MSN 5	MSN 6	MSN 7	MSN 8	MSN 9	MSN 10
Anrufweiserschaltung <i>ständig</i>	8311	8312	8313	8314	8315	8316	8317	8318	8319	8310
Anrufweiserschaltung <i>im Besetztfall</i>	8321	8322	8323	8324	8325	8326	8327	8328	8329	8320
Anrufweiserschaltung <i>bei Nichtmelden</i>	8331	8332	8333	8334	8335	8336	8337	8338	8339	8330

Anrufweiserschaltung Anlagenanschluß einschalten

Anrufweiserschaltung <i>ständig</i>	8311
Anrufweiserschaltung <i>im Besetztfall</i>	8321
Anrufweiserschaltung <i>bei Nichtmelden</i>	8331

Anrufweiserschaltung in der Vermittlungsstelle einschalten

Beispiel für ständige Anrufweiserschaltung am Mehrgeräteanschluß:

Teilnehmer 26 möchte die MSN 1 auf die Zielrufnummer z.B. 01234/111250 weiterschalten.

Telefonhörer 26 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer 831 wählen.



Kennziffer für jeweilige MSN wählen, z.B. „1“



Zielrufnummer z.B. 01234/111250 wählen.



Telefonhörer 26 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Telefon 26 klingelt.

Telefonhörer 26 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Ständige Anrufweiserschaltung aktivieren.

MSN 1 auswählen. Für MSN 2 ist eine 2 zu wählen, für MSN 3 eine 3 usw.

Die Anrufweiterleitung wird von der Vermittlungsstelle eingerichtet.

Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf.

Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston. Im Fehlerfall hören Sie den Fehlerlon.

Beispiel für ständige Anrufweiserschaltung am Anlagenanschluß:

Teilnehmer 26 möchte eine ständige Anrufweiserschaltung auf die Zielrufnummer z.B. 01234/111250 einrichten.

Telefonhörer 26 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Kennziffer 8311 wählen.



Zielrufnummer z.B. 01234/111250 wählen.



Telefonhörer 26 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Telefon 26 klingelt.

Telefonhörer 26 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Am Anlagenanschluß kann keine einzelne Durchwahlziffer weitergeschaltet werden. Die Anrufweiserschaltung

schaltung wirkt auf den gesamten Anschluß.

Voraussetzung:

Es dürfen keine MSN in der Telefonanlage programmiert sein.

Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Ständige Anrufweiserschaltung aktivieren.

Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf.

Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston. Im Fehlerfall hören Sie den Fehlerlon.

Anrufweitschaltung in der Vermittlungsstelle ausschalten Kurzwahl

Anrufweitschaltung ausschalten

	MSN 1	MSN 2	MSN 3	MSN 4	MSN 5	MSN 6	MSN 7	MSN 8	MSN 9	MSN 10
Ausschalten der Anrufweitschaltung	8341	8342	8343	8344	8345	8346	8347	8348	8349	8340

Beispiel:

Anrufweitschaltung für die MSN 1 am Telefon 26 ausschalten.

Telefonhörer 26 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 8341 wählen.



Anrufweitschaltung ausschalten.

Telefonhörer 26 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Nach kurzer Zeit erfolgt ein Rückruf.

Telefon 26 klingelt.

Telefonhörer 26 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Bei erfolgreicher Programmierung hören Sie einen Quittungston. Im Fehlerfall hören Sie den Fehlerlon.

Die **Kennziffer** 8341 zum Ausschalten gilt auch für den Anlagenanschluß.

Kurzwahl

Häufig benutzte Telefonnummern können in einem Rufnummernspeicher innerhalb der Telefonanlage gespeichert werden. Sie können bis zu 100 Rufnummern von externen Teil-

nehmern mit jeweils maximal 20 Ziffern abspeichern. Diese sind für jeden dazu berechtigten Teilnehmer direkt zugänglich und werden durch Wahl einer der Kennziffern 600 bis 699 abgerufen.

Hinweis:

Nicht möglich bei programmiertem automatischem Amtszugang.

Beispiel:

Teilnehmer 21 möchte den externen Teilnehmer mit der Rufnummer

0123-45678 anrufen. Diese Rufnummer ist unter der Kurzwahl 681 gespeichert. (siehe Einstellungen)

Telefonhörer 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kurzwahl 681 wählen.



Die Telefonanlage belegt einen freien B-Kanal und wählt die Rufnummer 0123-45678. Es ertönt das Freizeichen.

Hebt der angerufene externe Teilnehmer ab, Gespräch führen.

Gespräch beenden, Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Türsprechstation

MFV-Daten

Probeghören

Tag-Nacht-Schaltung

Türsprechstation

Die Telefonanlage kann auch mit einer Türsprechstation verbunden sein. Diese ersetzt dann das 8. Telefon. In die Telefonanlage muß hierzu die Zusatzleiterplatte ITS 711-8 oder ITC 711-8 gesteckt sein.

Türruf

Wird an der Türsprechstation der Klingelknopf betätigt, so klingeln die angeschlossenen Telefone im Rhythmus der Türsignalisierung, sofern dieses Leistungsmerkmal freigegeben ist.

Gespräch mit der Türsprechstation

Durch Wahl der Kennziffer 5 werden Sie mit der Türsprechstation verbunden. Das Gespräch wird durch Auflegen des Telefonhörers beendet.

Türöffner

Während eines Gespräches mit der Türsprechstation können Sie den Türöffner betätigen. Dazu ist es erforderlich, die **Kennziffer** 61 zu wählen.

MFV-Daten

Diese Funktion ist nur bei internen Verbindungen von Bedeutung. Die Reaktion der Telefonanlage auf Mehrfrequenz-Wahlsignale (MFV-Signale) kann zeitweise abgeschaltet werden. Dies ist sinnvoll und erforderlich,

wenn Sie beispielsweise einen Anrufbeantworter über eine interne Verbindung mit MFV-Signalen abfragen wollen.

Zum Abschalten der MFV-Auswertung Taste \star (Stern) drücken. Nun

können Sie beliebige MFV-Tasten drücken, ohne daß die Telefonanlage diese Signale als Kennziffern oder Telefonnummern auswertet.

Probeghören

Zur Verdeutlichung bestimmter Zustände benutzt Ihre Telefonanlage verschiedene Tonsignale. Zum besseren Verständnis können Sie sich die zur Programmierung der Telefonanlage über Telefon 21 auftretenden Töne probeghören lassen.

Kennziffer	Tonsignal
1701	Programmierten Tag
1702	Programmierten Nacht
1703	Quittungston
1704	Fehlerton
1705	Wartemelodie

Die Telefonanlage ermöglicht es, einem im Haltezustand wartenden externen Teilnehmer eine Wartemelodie, die in der Anlage erzeugt wird, einzuspielen. Alternativ kann auch

über den Audio-Eingang ein externes Signal, beispielsweise von einem Ansagemanager oder einem CD-Spieler, dem Wartenden vorgespielt werden.

Das momentan laufende Musikstück können Sie sich durch Wahl der Kennziffer 1705 an Telefon 21 vorspielen lassen, siehe Seite 15.

Tag-Nacht-Schaltung

Die einmal eingestellten Leistungsmerkmale bleiben auch bei Netzausfall erhalten. Mit der Tag-Nacht-Schaltung haben Sie die Möglichkeit, zwei verschiedene Leistungsmerkmal-Einstellungen abzuspeichern und bei Bedarf abzurufen, z. B. eine

Einstellung für den Tag, die andere für die Nacht.

Folgende Leistungsmerkmale sind von der Einstellung beeinflussbar: Externsignalisierung, Amtszugang, Wahlsperre, Kurzwahl, Türsignalisierung, Direktanschaltung der Tür-

sprechstation, Türberechtigung, Kostenstelle, Global Call (bei Anlagenanschluß)

Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für die gesamte Telefonanlage

Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für einen Anschluß

Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für die gesamte Telefonanlage

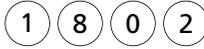
Die Umschaltung zwischen Tag- und Nachtschaltung für alle Anschlüsse ist **nur von Telefon 21** möglich. Dazu ist das Aktivierungs-Paßwort erforderlich.

Telefonhörer 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. 1802 für die Nachtschaltung.



Vierstelliges Aktivierungspañwort, z. B. 2453 wählen.



Es ertönt der Quittungston. Wurde ein falsches Pañwort gewählt, so ertönt der Fehlerton und die Funktion wird abgebrochen. In der Grundeinstellung lautet das Pañwort 1111.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die Telefonanlage besitzt nun die für die Nachtschaltung eingestellten Leistungsmerkmale.

(VVVV = Aktivierungs-Pañwort)

Tagschaltung	1801 VVVV
Nachtschaltung	1802 VVVV

Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen für einen Anschluß

Jeder dazu berechnigte Teilnehmer kann auch individuell für seinen Anschluß zwischen Tag- und Nacht-Leistungsmerkmalen auswählen.

Telefonhörer am gewünschten Anschluß abheben oder Freisprechtaste drücken.



Es ertönt der Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. 851 für die Tagschaltung.



Es ertönt der Quittungston. Ist dieser Anschluß nicht berechnigt die Einstellung zu verändern, so ertönt der Fehlerton, und die Funktion wird abgebrochen.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die Leistungsmerkmale für diesen Anschluß befinden sich nun im Tagzustand.

Tagschaltung	851
Nachtschaltung	852

Einstellungen über Telefon

Praktische Tipps zur Programmierung

Die Leistungsmerkmale der Telefonanlage können auf die Wünsche der Benutzer angepaßt werden. Zur Einstellung kann das Telefon 21 oder ein PC verwendet werden. Alle Einstellungen bleiben bei Ausfall des

230 V-Netzes erhalten. Die Grundeinstellungen sind in den nachfolgenden Tabellen **fett unterlegt**.

Praktische Tipps zur Programmierung

- Die Programmierung ist nur möglich, wenn der Programmierschalter innerhalb der Telefonanlage in Stellung Programmierung („Prog“) steht. Die Power-Anzeige blinkt.
- Eine gute Übersicht der möglichen Programmierungen ersehen Sie aus der „Tabelle der Einstellungen“ am Ende dieser Bedienungsanleitung Seite 88.
- Die während der Programmierung über Telefon 21 auftretenden Töne können Sie probenhalber vorher abhören. (siehe „Komfort-Funktionen, Probehören“ Seite 37)
- Einige Leistungsmerkmale der Tele-

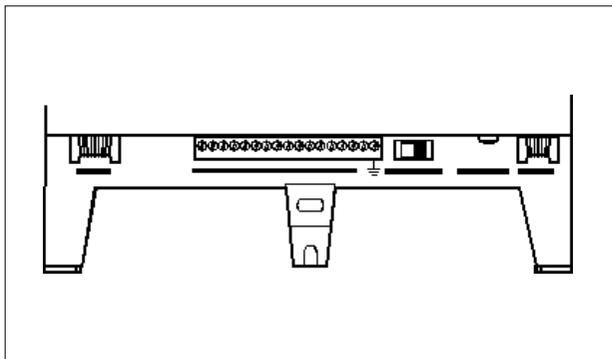
fonanlage lassen sich separat für die Tag- und für die Nachtschaltung einstellen. Hierzu existieren die Programmiererebenen Tag (Zugang mit 801) und die Programmiererebene Nacht (Zugang mit 802). Sie können während der Programmierung von Telefon 21 zwischen den Programmiererebenen wechseln und dort jeweils beliebig viele Einstellungen vornehmen. Zwischen den Einstellungen hören Sie den jeweiligen Programmiererton für Tag oder Nacht.

- Zum Abschließen der Eingabe von Rufnummern oder Paßwörtern während der Programmierung muß der Telefonhörer 21 für 1 Sekunde aufgelegt werden. Nach Abheben

hören Sie zur Bestätigung der Eingabe den Quittungston und Sie befinden sich weiterhin in der Programmiererebene.

- Wird 30 Sekunden lang keine Eingabe vorgenommen, so wird die Programmiererebene automatisch verlassen. Sie hören den Besetztton.
- Zum Schutz gegen unbeabsichtigtes Verstellen der Einstellungen ist der Programmierschalter in der Telefonanlage nach Abschluß der Programmierung in Stellung Betrieb („Betr“) zu schalten. Die Power-Anzeige leuchtet kontinuierlich.

Zugang zur Programmierenebene



Klemmenabdeckung der Telefonanlage öffnen.

Programmierschalter in Stellung „Prog“ schalten.

Telefonhörer 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Programmierziffer 1999 wählen.



Gewünschte Einstellungen durch Wahl der entsprechenden Kennziffer, wie in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben, vornehmen.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten.

Klemmenabdeckung der Telefonanlage schließen.

Zugang zur Programmierenebene

Die Einstellungen können nur vom Telefon 21 durchgeführt und verändert werden. Zusätzlich muß der Programmierschalter in der Telefonanlage in die Stellung „Prog“ gebracht werden. Steht der Schalter in Stellung Betrieb („Betr“) ist eine Veränderung der Einstellungen nicht möglich. Der Programmierschalter befindet sich unterhalb der Klemmenabdeckung innerhalb der Telefonanlage rechts neben den Anschlußklemmen der Telefone.

LED „Power“ der Telefonanlage blinkt.

Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Sie befinden sich nun in der Programmierenebene für die Tagschaltung. Sie hören den Programmiererton Tag.

Nach jeder Einstellung hören Sie den Quittungston. Ist eine Eingabe nicht korrekt oder die Einstellung nicht möglich, hören Sie den Fehlerton. Anschließend hören Sie wieder den Programmiererton Tag.

Die Programmierung ist abgeschlossen.

LED „Power“ leuchtet ständig. Die Einstellungen der Telefonanlage sind gegen ungewolltes Programmieren geschützt.

Paßworte ändern

Paßworte ändern

Die Telefonanlage arbeitet mit zwei unterschiedlichen Paßworten. Das Aktivierungs-Paßwort wird zum Wechsel zwischen Tag- und Nachtschaltung benötigt. Es verhindert,

daß unberechtigte Teilnehmer diese Einstellung durchführen können. Die Grundeinstellung dieses Paßwortes ist 1111. Zum Auslesen von Informationen über Gesprächskosten aus der Telefonanlage benötigen Sie das

Gesprächskosten-Paßwort. Es hat die Grundeinstellung 2222. Beide Paßworte können in jede beliebige vierstellige Ziffernfolge geändert werden.

Beispiel:

Das Aktivierungs-Paßwort 1111 soll in das neue Paßwort 2468 geändert werden.

1. Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 den Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



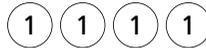
Sie hören den Programmerton Tag.

2. **Kennziffer** nach unten stehender Tabelle wählen, z. B. 63, um das Aktivierungs-Paßwort zu ändern.



Programmierung für Aktivierungs-Paßwort eingeleitet.

3. Altes Paßwort 1111 wählen.



4. Neues Paßwort 2468 wählen.



5. Neues Paßwort 2468 zur Bestätigung nochmals wählen.



6. Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Paßworteingabe beendet.

7. Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierenebene. Bei Eingabefehler hören Sie den Fehlerton. Eingabe ab Punkt 2 wiederholen.

8. Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Gesprächskosten-Paßwort ändern: Kennziffer	62
Aktivierungs-Paßwort ändern: Kennziffer	63

Mehrfachrufnummern speichern

Mehrfachrufnummern speichern

Gilt nur beim Betrieb der Telefonanlage am Mehrgeräteanschluß. Sie können bis zu 10 Mehrfachrufnummern (MSN) in der Telefonanlage abspeichern.

Beispiel:

Die Rufnummer 670327 soll als erste MSN abgespeichert werden.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 den Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

Kennziffer 651 nach Tabelle wählen, um die erste MSN zu selektieren.



Programmierung für erste MSN eingeleitet.

Rufnummer 670327 wählen.
Ohne Amtsholung und Vorwahl.



MSN eingeben.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



MSN-Eingabe beendet.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierenebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

MSN	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kennziffer	651	652	653	654	655	656	657	658	659	650

Mehrfachrufnummern löschen

Mehrfachrufnummern löschen

Einzelne Mehrfachrufnummern können auch wieder gelöscht werden.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 den Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmerton Tag.

Kennziffer nach neben stehender Tabelle wählen, z. B. 651, um die erste MSN zu selektieren.



Programmierung für erste MSN eingeleitet.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die erste MSN ist gelöscht.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmier Ebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmier Ebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Mehrfachrufnummern einzelnen Anschlüssen zuordnen

Mehrfachrufnummern einzelnen Anschlüssen zuordnen

Jede der in die Telefonanlage eingegebenen MSN kann einem oder mehreren Telefonen zugeordnet

werden. Bei einem ankommenden Externanruf mit dieser Rufnummer werden dann alle zugeordneten internen Anschlüsse gerufen.

Beispiel:

Bei einem ankommenden Externanruf unter der ersten MSN sollen die Telefone 1, 2 und 8 klingeln.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 den Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

Kennziffer 671 nach Tabelle wählen, um die erste MSN zuzuordnen.



Programmierung der MSN-Zuordnung eingeleitet.

Ziffern der gewünschten Telefone 1, 2 und 8 wählen.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Eingabe abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmier-ebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmier-ebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

MSN	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kennziffer	671	672	673	674	675	676	677	678	679	670

Anlagenrufnummer

Anlagenrufnummer

Gilt nur beim Betrieb der Telefonanlage am Anlagenanschluß.

Beispiel:

Sie haben die Anlagenrufnummer 4722 für Ihren Anschluß.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 den Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmieron Tag.

Kennziffer 66 wählen.



Programmierung der Anlagenrufnummer ist eingeleitet.

Rufnummer 4722 wählen.



Zum Abschließen der Rufnummereingabe Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Eingabe der Anlagenrufnummer abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmieron. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierenebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Anlagenrufnummer löschen Durchwahlnummern ein- oder zweistellig

Anlagenrufnummer löschen

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 den Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

Kennziffer 66 wählen

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Programmierung der Anlagenrufnummer eingeleitet.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Die Anlagenrufnummer ist gelöscht.

Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmiererton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmier-ebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Durchwahlnummern ein- oder zweistellig

Sie können am Anlagenanschluß zwischen ein- und zweistelligen Durchwahlnummern (DDI) wählen. Bei einstelliger DDI sind das die Zif-

fern 1...8, bei zweistelliger DDI stehen die Durchwahlnummern 21...28 zur Verfügung. In beiden Fällen wird durch die Durchwahlnummer 0 ein Global Call ausgelöst.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 den Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 714, um einstellige Durchwahlnummern einzustellen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierenebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

DDI einstellig (1...8, 0)	714
DDI zweistellig (21... 28, 0)	715

Durchwahlnummern einzelnen Anschlüssen zuordnen

Durchwahlnummern einzelnen Anschlüssen zuordnen

Nach dem Programmieren der Anlagenummer stehen nun externen Anrufern die Durchwahlnummern (DDI) 21...28 bzw. 1...8 und die

Durchwahlnummer 0 für einen „Global Call“ zur Verfügung. Diese DDI können Sie nun individuell jeweils einem oder mehreren internen Anschlüssen Ihrer Telefonanlage zuordnen. Die Zuordnung für einen

„Global Call“ können Sie unterschiedlich für die Tag- und Nachtschaltung vornehmen.

Beispiel:

Bei einem Externanruf mit der Durchwahlnummer 25 soll nur das Fax-Gerät am Anschluß 4 gerufen werden.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmerton Tag.



Kennziffer 675 wählen, um die DDI 25 zuzuordnen.



Programmierung der DDI-Zuordnung eingeleitet.

Ziffer des gewünschten Anschlusses 4 wählen. Sie können an dieser Stelle auch mehrere Anschlüsse wählen.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Eingabe abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmier-ebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Durchwahl-Rufnummer einstellig	1	2	3	4	5	6	7	8	0 (Tag)	0 (Nacht)
Durchwahl-Rufnummer zweistellig	21	22	23	24	25	26	27	28	0 (Tag)	0 (Nacht)
Kennziffer	671	672	673	674	675	676	677	678	679	670

Externberechtigung Amtszugang (Vollamtsberechtigung)

Externberechtigung

Es werden 3 Arten der Berechtigung unterschieden:

1. Vollamtsberechtigt:

Sie können Externanrufe entgegennehmen und auf der externen Leitung wählen.

- Der Amtszugang ist eingeschaltet.
- Die Externsignalisierung ist eingeschaltet.

2. Halbamtsberechtigt:

Sie können Externanrufe entgegennehmen. Eine Wahl auf der externen Leitung ist nicht möglich. Nach Wahl der Amtszugangs-Kennziffer 0 hören Sie den Besetztton.

- Der Amtszugang ist ausgeschaltet.
- Die Externsignalisierung ist eingeschaltet.

3. Nicht Amtsberechtigt:

Es werden keine Externanrufe signalisiert. Eine Wahl auf der externen Leitung ist nicht möglich.

- Der Amtszugang ist ausgeschaltet.
- Die Externsignalisierung ist ausgeschaltet.

In der Grundeinstellung der Telefonanlage sind alle Telefone vollamtsberechtigt. Eine Vermittlung von externen Gesprächen an halbamtsberechtigte oder nicht amtsberechtigte Telefone ist möglich.

Amtszugang (Vollamtsberechtigung)

Der Amtszugang berechtigt den Teilnehmer, Telefonnummern auf der externen Leitung zu wählen d. h. abgehende Gespräche zu führen.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den programmierten Tag.

Tageinstellung: Ziffer 801
Nachteinstellung: Ziffer 802



Sie hören den entsprechenden programmierten Tag oder Nacht.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 243, um den Amtszugang für Telefon 23 auszuschalten.



Zur Bestätigung hören Sie den Quitzton gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Amtszugang ein	231	232	233	234	235	236	237	238	230
Amtszugang aus	241	242	243	244	245	246	247	248	240

Automatischer Amtszugang

Automatischer Amtszugang

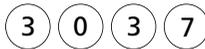
Für alle Anschlüsse der Telefonanlage kann ein automatischer Amtszugang eingestellt werden. Nach Abheben des Telefonhörers erhalten Sie dann direkt den externen Wählton. Die Funktion ist beispielsweise für ein angeschlossenes Faxgerät sinnvoll.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3037, für automatischen Amtszugang an Anschluß 7.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Sind beide B-Kanäle belegt, erhalten Sie nach Abheben des Telefonhörers einen Besetztton.

Anschluß	2	3	4	5	6	7	8	alle *
Automatischer Amtszugang ein	3032	3033	3034	3035	3036	3037	3038	3030
Automatischer Amtszugang aus	3042	3043	3044	3045	3046	3047	3048	3040

* Ein automatischer Amtszugang ist an Anschluß 1 nicht möglich.

Achtung:

Interngespräche sind nicht möglich. Besteht ein Amtsgespräch, können jedoch interne Rückfragen gehalten bez. intern weitervermittelt werden. Außerdem ist eine Nutzung des Kurzwahlspeichers nicht möglich.

Externsignalisierung (Halbambtsberechtigung)

Externsignalisierung (Halbambtsberechtigung)

Ankommende Gespräche werden im Rhythmus des Extern-Rufzeichens signalisiert. Die Signalisierung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



1 9 9 9 9

Sie hören den Programmier-ton Tag.

Tageinstellung: Ziffer 801
Nachteinstellung: Ziffer 802

8 0 1 oder

Sie hören den entsprechenden Programmier-ton Tag bzw. Nacht.

8 0 2

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 224, um die Externsignalisierung für Telefon 24 auszuschalten.

2 2 4

Zur Bestätigung hören Sie den Quit-tongefolgt vom Programmier-ton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Hinweis:

- Mit der Funktion „Gespräch holen“ oder durch Vermittlung kann an Anschlüssen ohne Externsignalisierung ein externes Gespräch übernommen werden.
- * Bei der Externsignalisierung „aus“ bleibt die Signalisierung an Telefon 21 zwangsweise erhalten.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle *
Externsignalisierung ein	211	212	213	214	215	216	217	218	210
Externsignalisierung aus	221	222	223	224	225	226	227	228	220

Wahlsperre

Wahlsperre

Mit der Telefonanlage haben Sie die Möglichkeit, abgehende Ferngespräche (beginnend mit „0“), Auslandsgespräche (beginnend mit „00“) sowie bis zu 5 selbst definierte Sperrnummern separat für jedes Telefon zu sperren (z.B. 0190 ...).

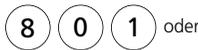
Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



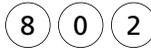
Sie hören den Programmiererton.



Tageinstellung: Ziffer 801
Nachtinstellung: Ziffer 802



Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag oder Nacht.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 287, um Telefon 27 für Auslandsgespräche zu sperren.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittingston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Ferngespräch erlaubt (0...)	251	252	253	254	255	256	257	258	250
Ferngespräch gesperrt	261	262	263	264	265	266	267	268	260
Auslandsgespräch erlaubt (00..)	271	272	273	274	275	276	277	278	270
Auslandsgespräch gesperrt	281	282	283	284	285	286	287	288	280
Sperrnummern erlaubt	291	292	293	294	295	296	297	298	290
Sperrnummern gesperrt	201	202	203	204	205	206	207	208	200

Sperrnummern eingeben

Sperrnummern eingeben

Die Telefonanlage ermöglicht die Eingabe von bis zu 5 Rufnummern in eine Sperrnummern-Liste.

Beispiel:

Rufnummern, beginnend mit 0190... sollen in die Sperrnummern-Liste aufgenommen werden.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmieron Tag.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 641, um die erste Sperrnummer zu selektieren.



Rufnummer, z. B. 0190 wählen.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmerton. Sie befinden sich weiterhin in der Programmier-ebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmier-ebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Um die Sperrnummern zu aktivieren, müssen Sie die Wahlsperre für die gewünschten Anschlüsse programmieren.

Sperrnummer	Kennziffer
1	641
2	642
3	643
4	644
5	645

Sperrnummern löschen

Sperrnummern löschen

Die selbst definierten Sperrnummern können auch wieder aus der Liste der Sperrnummern gelöscht werden.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmieron Tag.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 641, um die erste Sperrnummer zu selektieren.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmieron. Sie befinden sich weiterhin in der Programmier-ebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmier-ebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Sperrnummer	Kennziffer
1	641
2	642
3	643
4	644
5	645

Geräte-Anschluß

Geräte-Anschluß

Es besteht die Möglichkeit **einen** Anschluß der Telefonanlage als Geräte-Anschluß einzustellen, beispielsweise zum Anschluß eines Anrufbeantworters. An diesem Anschluß bestehende Externsignalisierungen können nun von jedem anderen Apparat jederzeit mit der Kennziffer „78“ übernommen werden, z. B. wenn jemand gerade eine Nachricht auf den Anrufbeantworter spricht.

Programmierschalter in Stellung **„Prog“**, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3357, um Anschluß 7 als Geräte-Anschluß einzustellen.



Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung **„Betr“** schalten, verlassen.

Hinweis:

Ein eventuell bereits eingestellter Geräte-Anschluß wird durch die Programmierung eines neuen Geräte-Anschlusses wieder ausgeschaltet. Es ist immer nur 1 Geräte-Anschluß programmierbar.

Sie hören den programmierten Tag.

Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom programmierten.

Anschluß	1	2	3	4	5	6	7	8
Geräte-Anschluß ein	3351	3352	3353	3354	3355	3356	3357	3358
Geräte-Anschluß aus	3361	3362	3363	3364	3365	3366	3367	3368

Kombigerät-, Fax- und Modem-Anschluß (Multiport)

Kombigerät-, Fax- und Modem-Anschluß (Multiport)

Alle Anschlüsse können als Telefon- oder Kombigerät-Anschluß konfiguriert werden. Beim Kombigerät-Anschluß werden folgende Einstellungen vorgenommen:

- Anklopfen wird unterdrückt
- Sammel- und Dringlichkeitsrufe werden nicht entgegengenommen.
- Personenrufe werden nicht entgegengenommen.
- Die Türsignalisierung wird ausgeschaltet.
- Bei abgehenden Externgesprächen wird die Dienstekennung „3,1 kHz Audio“ gesendet.

Diese Einstellungen werden gleichzeitig für die Tag- und die Nachtschaltung vorgenommen.

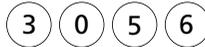
Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3056, um Anschluß 6 als Fax-Anschluß einzustellen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quitungston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Anschluß	1	2	3	4	5	6	7	8
Kombigerät, Fax, Modem	3051	3052	3053	3054	3055	3056	3057	3058
Telefon	3061	3062	3063	3064	3065	3066	3067	3068

Sammel- und Personenruf-Berechtigung

Sammel- und Personenruf-Berechtigung

Die Berechtigung einen Sammel- und Dringlichkeitsruf sowie einen Personenruf auszulösen oder zu erhalten, können Sie für jeden Teilnehmer individuell festlegen.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton Tag.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3242, um den Empfang von Personenrufen an Telefon 22 zu unterdrücken.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
darf Sammelruf/ Dringlichkeitsruf auslösen	3111	3112	3113	3114	3115	3116	3117	3118	3110
darf Sammelruf/ Dringlichkeitsruf nicht auslösen	3121	3122	3123	3124	3125	3126	3127	3128	3120
darf Sammelruf/ Dringlichkeitsruf erhalten	3131	3132	3133	3134	3135	3136	3137	3138	3130
darf Sammelruf/ Dringlichkeitsruf nicht erhalten	3141	3142	3143	3144	3145	3146	3147	3148	3140
darf Personenruf auslösen	3211	3212	3213	3214	3215	3216	3217	3218	3210
darf Personenruf nicht auslösen	3221	3222	3223	3224	3225	3226	3227	3228	3220
darf Personenruf erhalten	3231	3232	3233	3234	3235	3236	3237	3238	3230
darf Personenruf nicht erhalten	3241	3242	3243	3244	3245	3246	3247	3248	3240

Anrufumleitungs-Berechtigung

Anrufweiserschaltungs-Berechtigung

Anrufumleitungs-Berechtigung

Für jeden Teilnehmer kann die Berechtigung eine Anrufumleitung einzurichten, ein- oder ausgeschaltet

werden. Eine Anrufumleitung erfolgt innerhalb der Telefonanlage.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmerton Tag.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3325, um für Telefon 25 die Berechtigung zur Anrufumleitung auszuschalten.



Zur Bestätigung hören Sie den Quitungston gefolgt vom Programmerton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Anrufumleitung erlaubt	3311	3312	3313	3314	3315	3316	3317	3318	3310
Anrufumleitung nicht erlaubt	3321	3322	3323	3324	3325	3326	3327	3328	3320

Anrufweiserschaltungs-Berechtigung

Die Berechtigung zur Einstellung einer externen Anrufweiserschaltung

im ISDN-Netz ist für jeden Teilnehmer individuell ein- oder ausschaltbar.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmerton Tag.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3343, um für Telefon 23 die Berechtigung zur Anrufweiserschaltung auszuschalten.



Zur Bestätigung hören Sie den Quitungston gefolgt vom Programmerton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Anrufweiserschaltung erlaubt	3331	3332	3333	3334	3335	3336	3337	3338	3330
Anrufweiserschaltung nicht erlaubt	3341	3342	3343	3344	3345	3346	3347	3348	3340

Gebührenimpuls

Gebührenimpuls

Wenn angeschlossene Telefone in der Lage sind Gebühreninformationen auszuwerten, ist es möglich für die Anschlüsse einen 16kHz-Gebührenimpuls einzuschalten. Von der Vermittlungsstelle kommende Informationen zu Gesprächskosten werden dann von Ihren Telefonen angezeigt.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3371, um den Gebührenimpuls für Telefon 21 einzuschalten.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Um dieses Leistungsmerkmal nutzen zu können, muß Ihr ISDN-Anschluß Gebühreninformationen während des Gesprächs liefern (AOCD).

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Gebührenimpuls ein	3371	3372	3373	3374	3375	3376	3377	3378	3370
Gebührenimpuls aus	3381	3382	3383	3384	3385	3386	3387	3388	3380

Ruhe vor dem Telefon erlauben

Ruhe vor dem Telefon erlauben

Die Berechtigung zur Funktion „Ruhe vor dem Telefon“ kann für jeden Anschluß der Telefonanlage ein- oder ausgeschaltet werden.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den programmierten Tag.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3412, um Ruhe vor dem Telefon am Telefon 22 zu erlauben.



Zur Bestätigung hören Sie den Quitungston gefolgt vom Programmier-
ton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Ruhe vor dem Telefon erlaubt	3411	3412	3413	3414	3415	3416	3417	3418	3410
Ruhe vor dem Telefon nicht erlaubt	3421	3422	3423	3424	3425	3426	3427	3428	3420

Gespräche holen erlauben

Gespräche holen erlauben

Die Berechtigung zum „Gespräche holen „ (Pick up) und „Gespräche vom Geräte-Anschluß holen“ kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3523, um „Gespräche holen“ von Telefon 23 auszuschalten.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittingston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Gespräche holen erlaubt	3511	3512	3513	3514	3515	3516	3517	3518	3510
Gespräche holen nicht erlaubt	3521	3522	3523	3524	3525	3526	3527	3528	3520

Tag-Nacht-Schaltungs-Berechtigung

Tag-Nacht-Schaltungs-Berechtigung

Eine Umschaltung zwischen den Leistungsmerkmalen für die Tagschaltung und die Nachtschaltung ist für jeden Anschluß separat durchführbar. Die Berechtigung zur Umschaltung kann für jeden Anschluß ein- und ausgeschaltet werden.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmerton Tag.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3624, um das Umschalten zwischen Tag- und Nachtschaltung an Telefon 24 zu verbieten.



Zur Bestätigung hören Sie den Quitzungston gefolgt vom Programmerton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Tag-Nacht-Schaltung erlaubt	3611	3612	3613	3614	3615	3616	3617	3618	3610
Tag-Nacht-Schaltung nicht erlaubt	3621	3622	3623	3624	3625	3626	3627	3628	3620

Raumüberwachungs-Berechtigung

Raumüberwachungs-Berechtigung

Die Berechtigung zur Durchführung einer Raumüberwachung kann für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden. Versuchen Sie von einem nicht berechtigten Anschluß eine Raumüberwachung an einem bereits dafür vorbereiteten Telefon einzuleiten, so erhalten Sie den Besetztton.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3726, um eine Raumüberwachung von Telefon 26 nicht zu erlauben.



Zur Bestätigung hören Sie den Quitston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Raumüberwachung erlaubt	3711	3712	3713	3714	3715	3716	3717	3718	3710
Raumüberwachung nicht erlaubt	3721	3722	3723	3724	3725	3726	3727	3728	3720

Rufnummernübertragung bei abgehenden externen Gesprächen

Rufnummernübertragung bei abgehenden externen Gesprächen

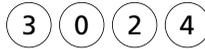
Ein ISDN-Leistungsmerkmal ist die Übertragung der eigenen Rufnummer bei abgehenden Gesprächen. Sie können für jeden Anschluß der Telefonanlage dieses Merkmal ein- oder ausschalten.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmiererton.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3024, um die Rufnummernübertragung vom Telefon 24 zu unterdrücken.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Dieses Leistungsmerkmal muß von Ihrem ISDN-Anschluß unterstützt werden.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Rufnummer übertragen (CLIP)	3011	3012	3013	3014	3015	3016	3017	3018	3010
Rufnummer nicht übertragen (CLIR)	3021	3022	3023	3024	3025	3026	3027	3028	3020

Anklopfen

Anklopfen

Bei einem bestehenden externen Gespräch bzw. Interngespräch wird auf der Gesprächsleitung angeklopft, wenn ein Externanruf erfolgt. Anklopfen bedeutet, der Anruf macht sich durch einen Signalton im Hörer bemerkbar. Dieses Leistungsmerkmal können Sie für jeden Anschluß individuell einstellen.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3824, um das Anklopfen für Telefon 24 auszuschalten.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Mit eingebautem Interface Türlautsprecher wird auch bei Betätigung der Türklingel auf der Gesprächsleitung angeklopft, sofern das Anklopfen eingeschaltet ist.



Sie hören den Programmiererton.

Zur Bestätigung hören Sie den Quitston gefolgt vom Programmiererton.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Anklopfen ein	3811	3812	3813	3814	3815	3816	3817	3818	3810
Anklopfen aus	3821	3822	3823	3824	3825	3826	3827	3828	3820

Musik im Haltezustand

Musik im Haltezustand

Im Haltezustand eines externen Gespräches kann dem wartenden Teilnehmer ein Musikstück vorgespielt

werden. Dieses Musikstück kann wahlweise intern in der Telefonanlage erzeugt oder extern über den Audio-Eingang von einer externen Quelle, z. B. einem Ansagemanager oder CD-Spieler, stammendes Musikstück oder eine Ansage sein. Sie können die Musik auch abschalten.

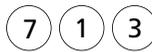
Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmier-Ton.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 713, um die Musikeinspielung auszuschalten.



Zur Bestätigung hören Sie den Quit-Ton gefolgt vom Programmier-Ton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Die intern erzeugte Haltemusik ist GEMA-frei. Beachten Sie bei externer Haltemusik, daß das Abspielen GEMA-geschützter Werke gebührenpflichtig ist.

Intern erzeugte Haltemusik ein	711
Haltemusik über Audio-Eingang ein	712
Haltemusik aus	713

Kurzwahlrufnummern

Kurzwahlrufnummern speichern

Kurzwahlrufnummern

Die Telefonanlage stellt Ihnen einen Rufnummernspeicher zur Verfügung, mit dem Sie 100 Rufnummern externer Teilnehmer abspeichern können. Die Ziffer zum Amtszugang darf dabei nicht mit abgespeichert

werden. Alle berechtigten Teilnehmer der Telefonanlage können auf den Kurzwahlspeicher durch Wählen einer der Kurzwahlen 600 bis 699 zugreifen.

Kurzwahlrufnummern speichern

Eine Rufnummer, die Sie im Kurzwahlspeicher der Telefonanlage ablegen möchten, darf aus maximal 20 Ziffern bestehen.

Beispiel:

Unter der Kurzwahlrufnummer 642 soll die Rufnummer 0123-7654 gespeichert werden.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmieron Tag.

Kennziffer 61 wählen.



Die Programmierung der Kurzwahlrufnummer ist eingeleitet.

Kurzwahlrufnummer, z. B. 642 wählen.



Der Speicher 642 ist selektiert.

Rufnummer, z. B. 01237654 wählen.



Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Rufnummerneingabe abgeschlossen.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmieron. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierenebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Kurzwahlruffnummern löschen

Kurzwahlruffnummern löschen

Aus dem Kurzwahlspeicher können auch einzelne Rufnummern gelöscht werden.

Beispiel:

Die unter der Kurzwahl 642 gespeicherte Rufnummer soll gelöscht werden.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 1999 wählen.



Sie hören den Programmieron Tag.

Kennziffer 61 wählen.



Die Programmierung der Kurzwahlruffnummer ist eingeleitet.

Kurzwahlruffnummer, z. B. 642 wählen.



Der Speicher 642 ist selektiert.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die Kurzwahlruffnummer ist gelöscht.

Zur Bestätigung Telefonhörer 21 nach 1 Sekunde wieder abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Quittungston gefolgt vom Programmieron. Sie befinden sich weiterhin in der Programmierenebene.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Berechtigung zum Zugriff auf Kurzwahlruffnummern

Berechtigung zum Zugriff auf Kurzwahlruffnummern

Die Berechtigung zum Zugriff auf den Kurzwahlspeicher der Telefonanlage kann für jeden Anschluß eingestellt werden.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den programmierten Tag.



Tageinstellung: Ziffer 801
Nachteinstellung: Ziffer 802



Sie hören den entsprechenden programmierten Tag bzw. Nacht.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3924, um die Kurzwahlberechtigung für Telefon 24 auszuschalten.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom programmierten.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Zugriff auf Kurzwahlen ein	3911	3912	3913	3914	3915	3916	3917	3918	3910
Zugriff auf Kurzwahlen aus	3921	3922	3923	3924	3925	3926	3927	3928	3920

Hinweis:

Nicht möglich bei programmiertem automatischem Amtszugang.

Kostenstellen

Kostenstellen

In Ihrer Telefonanlage werden Gesprächsdaten und Informationen über Gesprächskosten gespeichert (max. 1000 Gespräche).

Um eine komfortable Verwaltung der Gesprächskosten zu ermöglichen, stehen pro Anschluß drei Kostenstellen zur Verfügung. Die vor-eingestellte Kostenstelle ist gültig bei einem Amtszugang über die Kenn-ziffer 0.

Mit drei Amtszugangsziffern ist es aber auch möglich für einzelne Ge-spräche eine andere Kostenstelle auszuwählen, wenn Sie z. B. ge-schäftliche und private Gespräche unterscheiden möchten.

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abneh-men oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



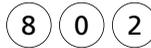
Sie hören den Programmier-ton Tag.



Tageinstellung: Ziffer 801
Nachteinstellung: Ziffer 802



Sie hören den entsprechen-den Pro-grammier-ton Tag bzw. Nacht.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 3083, um die Kostenstelle 2 für Telefon 23 einzustellen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quit-tungston gefolgt vom Programmier-ton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auf-legen von Telefonhörer 21 und Pro-grammierschalter in Stellung „Bet“ schalten, verlassen.

Achtung:

Wird ein abgehendes Externge-spräch an einen internen Teilnehmer weitervermittelt, so werden die Ge-sprächskosten weiterhin dem An-schluß zugeordnet, der den Amtszu-gang erhalten hat.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	28	alle
Kostenstelle 1	3071	3072	3073	3074	3075	3076	3077	3078	3070
Kostenstelle 2	3081	3082	3083	3084	3085	3086	3087	3088	3080
Kostenstelle 3	3091	3092	3093	3094	3095	3096	3097	3098	3090

Hinweis:

Die Gebührendaten können nur über PC ausgelesen werden.

Rücksetzen eines Anschlusses

Rücksetzen der gesamten Telefonanlage

Rücksetzen eines Anschlusses

Jeder Teilnehmer der Telefonanlage kann seinen Anschluß persönlich rücksetzen. Davon betroffen sind folgende Einstellungen:

- Ruhe vor dem Telefon wird ausgeschaltet
- Eine Anrufumleitung wird ausgeschaltet
- Die Tag-Schaltung wird eingeschaltet

Telefonhörer am Anschluß, der rückgesetzt werden soll, abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 899 wählen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die oben angegebenen Leistungsmerkmale sind für dieses Telefon in die Grundeinstellung rückgesetzt.

Rücksetzen der gesamten Telefonanlage

Alle Leistungsmerkmale der Telefonanlage können durch die Wahl einer Kennziffer am Telefon 21 in die Grundstellung gesetzt werden. Dabei können auch wahlweise das Sperrnummernverzeichnis und die eingestellten MSN bzw. DDI zusätzlich rückgesetzt werden.

- Achtung:**
- **Eine im Amt programmierte Anrufweitschaltung wird hier von nicht betroffen. Setzen Sie diese unbedingt zurück, bevor Sie mit der Kennziffer 10100 die Anlage in die Grundeinstellung rücksetzen.**
 - Der Programmierschalter muß in Stellung „Prog“ stehen.

Telefonhörer von Telefon 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Rücksetzkennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 10100 um alle Leistungsmerkmale sowie die Sperrnummern und die MSN bzw. DDI rückzusetzen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die Telefonanlage hat die Grundeinstellung. (Leistungsmerkmale siehe Inbetriebnahme/Grundeinstellung)

Rücksetzen der Anlage ohne Sperrnummern, MSN bzw. DDI	10000
Rücksetzen der Anlage mit Sperrnummern, MSN bzw. DDI	10100

Rücksetzen der Kurzwahlruffnummern Fernwartung

Rücksetzen der Kurzwahlruffnummern

Sie haben die Möglichkeit von Telefon 21 alle in der Telefonanlage gespeicherten Kurzwahlruffnummern gleichzeitig zu löschen.

Achtung:

Der Programmierschalter muß in Stellung „Prog“ stehen.

Telefonhörer von Telefon 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Rücksetzkennziffer 10910 wählen.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston.

Telefonhörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Alle Telefonnummern im Kurzwahl-speicher sind gelöscht.

Fernwartung

Die Telefonanlage ist fernwartfähig. Um eine Fernwartung durchzuführen, rufen Sie über Telefon 21 den Kundendienst an. Nach Rück-

sprache mit dem Kundendiensttechniker können Sie dann die Fernwartung freigeben. Hierdurch wird es dem Kundendienst ermöglicht die aktuellen Einstellungen Ihrer Telefon-

anlage auszulesen und bei Bedarf in veränderter Form in die Anlage einzuschreiben.

Telefonhörer von Telefon 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Kundendienst anrufen (z. B. Siedle-Kundendienst oder Ihre Installationsfirma).



Sie sprechen mit dem Kundendienst.

An Telefon 21 Flash-Taste drücken oder wenn Telefon 21 ein Impulswahl (IWW)-Telefon ist, Ziffer 1 wählen.



Sie hören den Wählton der Telefonanlage.

Kennziffer 63333 zum einmaligen Zugriff wählen.



Warten Sie das Ende der Wahl ab! Sie sind danach wieder mit dem Kundendiensttechniker verbunden.

Telefonhörer 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Die Einstellungen Ihrer Telefonanlage werden an den Kundendienst übertragen.

Telefon 21 klingelt.

Nach abgeschlossener Übertragung erfolgt ein Rückruf.

Telefon 21 abheben oder Freisprechtaste drücken.



Sie sind wieder mit dem Kundendienst verbunden.

Geänderte Einstellungen können übertragen werden. Dazu wird der oben beschriebene Ablauf ab Punkt Flash-Taste am Tel. 21 drücken wiederholt.

Türanschaltung über ITS/ITC 711-8 Türsignalisierung

Türsignalisierung

Die Telefonanlage kann in Verbindung mit dem Interface Türlautsprecher Standard ITS 711-8 oder Interface Türlautsprecher Comfort ITC 711-8 die Betätigung Ihrer Türklingel signalisieren. Wenn die Türklingel während eines Extern- oder Interngespräches betätigt wird, ist auch ein Anklopfen zu hören, sofern der Anklopftton nicht abgeschaltet ist. Diese Signalisierung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den programmierten Tag.



Tageinstellung: Ziffer 801
Nachteinstellung: Ziffer 802



Sie hören den entsprechenden programmierten Tag bzw. Nacht.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 423, um die Türsignalisierung für Telefon 23 auszuschalten.



Zur Bestätigung hören Sie den Quitungston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmiererebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	alle
Türsignalisierung ein	411	412	413	414	415	416	417	410
Türsignalisierung aus	421	422	423	424	425	426	427	420

Türsignal auswählen

Türsignal auswählen

Das Türsignal kann aus drei Möglichkeiten ausgewählt werden.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



Sie hören den Programmerton Tag.



Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 452.



Zur Bestätigung hören Sie den Quittungston gefolgt vom Programmerton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Kennziffer	Türsignal
■	
452	
453	

Türberechtigung

Türberechtigung

Der Türlautsprecher und der Türöffner können von jedem Telefon der Telefonanlage betätigt werden, wenn das Interface Türlautsprecher Standard ITS 711-8 oder Interface Türlautsprecher Comfort ITC 711-8 auf der Leiterplatte aufgesteckt ist. Diese Berechtigung kann individuell für jedes Telefon ein- oder ausgeschaltet werden.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



1 9 9 9 9

Sie hören den Programmier-Ton Tag.

Tageinstellung: Ziffer 801
Nachteinstellung: Ziffer 802

8 0 1 oder

Sie hören den entsprechenden Programmier-Ton Tag bzw. Nacht.

8 0 2

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 403, um die Türberechtigung am Telefon 23 auszuschalten.

4 0 3

Zur Bestätigung hören Sie den Quit-Ton gefolgt vom Programmier-Ton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmier-Ebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	alle
Türberechtigung ein	491	492	493	494	495	496	497	490
Türberechtigung aus	401	402	403	404	405	406	407	400

Türöffner Ansprechdauer

Türöffnertaste im T 611-0 programmieren

Türöffner Ansprechdauer
Die Ansprechdauer des Türöffners kann im Bereich von 1 bis 9 Sekunden

Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 465 für 5 Sekunden Ansprechdauer.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „Betr“ schalten, verlassen.

den eingestellt werden. In der Grundeinstellung der Telefonanlage ist diese Zeit auf 3 Sekunden eing-

stellt. Nach Wahl der **Kennziffer** 61 wird der Türöffner für die eingestellte Zeit betätigt.

Sie hören den Programmerton Tag.



Zur Bestätigung hören Sie den Quitston gefolgt vom Programmier-ton.

Ansprechdauer	1 Sek.	2 Sek.	3 Sek.	4 Sek.	5 Sek.	6 Sek.	7 Sek.	8 Sek.	9 Sek.
Kennziffer	461	462	463	464	465	466	467	468	469

Türöffnertaste im T 611-0 programmieren

Die im Systemtelefon T 611-0 einge-

baute Türöffnertaste soll mit der **Kennziffer** 61 zum Türöffnen be-

abspeichern



Hörer abheben oder Freisprechtaste drücken.

F-Taste 1x drücken,
9-Taste 1x drücken.

9_



0-9/MFM

Displayanzeige

Speicherplatz eingeben
(Türöffnertaste)



Sie drücken die Türöffnertaste am T 611-0 einmal.

55_



TUER

Displayanzeige

Kennziffer eingeben



61 eingeben



Eingabe speichern,
Türöffnertaste 1x drücken.



Hörer auflegen oder Freisprechtaste drücken.

ENDE

Displayanzeige

Direktanschtaltung, automatische Türbeantwortung

Direktanschtaltung, automatische Türbeantwortung

Nach Betätigung des Klingeltasters an der Tür, klingeln die berechtigten Telefone im Türsignal-Rhythmus.

Wird ein Telefon abgehoben bei dem die Direktanschtaltung programmiert ist, so ist der Teilnehmer direkt mit der Türsprechstation verbunden. Die Wahl der Ziffer 5 zum Aufbau der Gesprächsverbindung mit der Türsprechstation entfällt.

Programmierschalter in Stellung „**Prog**“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffer 19999 wählen.



1 9 9 9 9

Sie hören den Programmiererton Tag.

Tageinstellung: Ziffer 801
Nachteinstellung: Ziffer 802

8 0 1 oder

Sie hören den entsprechenden Programmiererton Tag bzw. Nacht.

8 0 2

Kennziffer nach Tabelle wählen, z. B. 433 für die Direktanschtaltung von Telefon 23.

4 3 3

Zur Bestätigung hören Sie den Quitston gefolgt vom Programmiererton.

Weitere Einstellungen vornehmen oder Programmierenebene durch Auflegen von Telefonhörer 21 und Programmierschalter in Stellung „**Betr**“ schalten, verlassen.

Hinweis:

Wenn Sie von einem Telefon mit Direktanschtaltung den Türöffner durch Wahl der Kennziffer 61 betätigen, so wird die Sprachverbindung von der Türstation zum Telefon dabei nach Wahl der Ziffer 6 kurz unterbrochen.

Telefon	21	22	23	24	25	26	27	alle
Direktschtaltung ein	431	432	433	434	435	436	437	430
Direktschtaltung aus	441	442	443	444	445	446	447	440

Türlautsprecher-Umleitung (Apothekerschaltung)

Türsprechstation-Umleitung (Apothekerschaltung)

Das Leistungsmerkmal „Türlautsprecher-Umleitung“ läßt sich mit der Direktanschaltung des Türlautsprechers in Verbindung mit einer Anrufumleitung für diesen Anschluß realisieren. Nach Betätigung der Tür-

klingel wird dann ein beliebiger Telefonanschluß angewählt und die Sprechverbindung hergestellt. Sie können so von jedem beliebigen Telefonanschluß mit Ihrer Türsprechstation sprechen.

Beispiel:

Apothekerschaltung für Anschluß 6 zu dem externen Anschluß mit der Rufnummer 0123-45678 vorbereiten.

Türsignalisierung für Anschluß 6 einschalten.

(Programmierschalter in Stellung „Prog“, an Telefon 21 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und die Ziffern 19999 416 wählen.)



1 9 9 9 9

4 1 6

Direktanschaltung der Türsprechstation für Anschluß 6 einschalten.

An Telefon 21 Ziffern 436 wählen.

4 3 6

Telefon 21 auflegen bzw. Freisprechtaste drücken, Programmierschalter in Stellung „Betr“.



Anrufumleitung an Telefon 26 programmieren.

An Telefon 26 Hörer abnehmen oder Freisprechtaste drücken und Ziffern 820 und Rufnummer 01234567 wählen.



8 2 0



Hörer auflegen bzw. Freisprechtaste drücken.



Ausschalten der Apothekerschaltung durch Eingabe der **Kennziffer** „80“.

Hinweis:

Wird an dem Anschluß für Apothekerschaltung nach der Einrichtung telefoniert, erfolgt die Signalisierung des Türrufs nur durch Anklopfen. Zur Unterdrückung der Anrufumleitung für Externgespräche muß für diesen Anschluß die Externsignalisierung ausgeschaltet werden. Siehe Seite 50.

Einstellungen über PC-Anschluß (RS 232 C) Systemvoraussetzungen für die Version unter MS-DOS Systemvoraussetzungen für die Version unter MS-Windows 3.1x und MS-Windows 95

Alle Einstellungen Ihrer Telefonanlage können Sie auch über einen IBM-kompatiblen PC vornehmen. Außerdem bietet Ihnen die Software weitere Möglichkeiten:

- Auslesen und Auswerten der Gesprächskosten. Die Telefonanlage speichert während des Betriebes bis zu 1000 Gesprächsdatensätze.
- Führen des Kurzwahlverzeichnisses mit Rufnummer und Anschrift
- Überblick über die gesamten Einstellungen der Telefonanlage
- Sichern der Einstellungen auf Festplatte oder Diskette
- Ausgabe auf einen Drucker (Einstellungen, Gesprächskosten, Kurzwahlverzeichnis)

Im Lieferumfang befindet sich eine Software-Version für MS-DOS sowie eine Version für MS-Windows 3.1x und Windows 95.

Systemvoraussetzungen für die Version unter MS-DOS

- IBM-kompatibler PC ab 80286
- Betriebssystem MS-DOS ab Version 3.3
- Diskettenlaufwerk 3,5 Zoll / 1,44 MB
- mindestens 1 serielle COM-Schnittstelle 9-polig (RS 232 bzw. V.24)

- Parallelschnittstelle für Druckerbetrieb
- Bildschirm: Das Programm erkennt automatisch VGA-, CGA- und Hercules-Bildschirmmodi. Bei Benutzung eines Schwarz-Weiß-Monitors oder LCDs können Darstellungsprobleme auftreten. Wechseln Sie dann vor dem Start der Software den Bild-

schirmmodus unter DOS mit dem Befehl MODE BW80 (Umstellung des Grafikadapters auf Schwarz-Weiß-Darstellung) oder mit MODE CO80 (Umstellung auf Farbdarstellung).

- mindestens 0,5 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte

Systemvoraussetzungen für die Version unter MS-Windows 3.1x und MS-Windows 95

- IBM-kompatibler PC ab 80386DX
- mindestens 4 MB Arbeitsspeicher
- Diskettenlaufwerk 3,5 Zoll / 1,44 MB
- mindestens 1 serielle COM-Schnittstelle 9-polig (RS 232 bzw. V.24)
- Parallelschnittstelle für Druckerbetrieb

- MS-DOS ab Version 5.0
- MS-Windows ab Version 3.1 oder höher (Installation von Win32s erforderlich) bzw. MS-Windows 95
- mindestens 1,5 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte. Bei Installation mit Win32s mindestens 4 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte.

Installation der Software für MS-DOS

Installation der Software für MS-Windows 3.1/3.11 und MS-Windows 95

Installation der Software für MS-DOS

Erstellen Sie vor Beginn der Installation Sicherheitskopien der Disketten, beispielsweise mit dem DOS-Befehl DISKCOPY.

Schalten Sie Ihren PC ein.

Starten Sie das Betriebssystem MS-DOS.

Sie befinden sich in der Kommandozeile von DOS c:\>.

Legen Sie die Diskette „Konfigurationssoftware für DOS“ in das Diskettenlaufwerk ein.

Wechseln Sie auf das Diskettenlaufwerk mit:

a: bzw. b:

Starten Sie das Installationsprogramm gefolgt vom Ziellaufwerk und Zielpfad (jeweils getrennt durch Leerzeichen).

Es werden alle Dateien von der Diskette auf das Ziellaufwerk kopiert.

INSTALL c: TC711-8

Installieren Sie für die Bedienung per Maus einen Maustreiber. (Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte Ihrem Handbuch zur Maus.)

Wechseln Sie zum Aufruf der Konfigurationssoftware in das Zielverzeichnis und starten Sie diese mit

TC711-8.EXE

Die Konfigurationssoftware für DOS wird gestartet.

Aktuelle Hinweise erhalten Sie durch Aufruf von README.

Installation der Software für MS-Windows 3.1/3.11 und MS-Windows 95

Die Konfigurationssoftware für Ihre TK-Anlage ist eine Software, die speziell für den Betrieb unter dem Betriebssystem Microsoft Windows 95 entwickelt worden ist. Es stehen alle Windows 95 typischen Features wie z. B. Unterstützung der langen Filenames zur Verfügung.

Dennoch können Sie die Software auch unter Microsoft Windows 3.1 und 3.11 verwenden, wenn Sie vor der Installation der Konfigurationssoftware einen Treiber für die Verwendung von 32 Bit-Applikationen installieren. Dieser Treiber liegt dem Lieferumfang Ihrer Tk-Anlage bei. Er heißt Win32s und wird von 2 Disketten installiert. Möglicherweise haben Sie auf Ihrem System diesen Treiber

schon installiert, Sie können das testen indem Sie zunächst die Installationsdiskette für die Konfigurationssoftware einlegen und das Setup-Programm starten. Das Setup ist in der Lage Ihre Konfiguration zu erkennen und fordert Sie zur Installation der Win32s Software auf, wenn diese auf Ihrer Festplatte noch nicht existiert.

Starten der Installationsroutine

Starten der Installationsroutine Setup.exe auf der Diskette „Konfigurationssoftware für Windows“

Für MS-Windows 95:

Starten Sie Windows 95. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.

Sie befinden sich im Windows 95-Desktop.

Legen Sie die Diskette „Konfigurationssoftware für Windows“ ein.

Wählen Sie aus dem Startmenü die Option „Ausführen“. Geben Sie nun in die erscheinende Kommandozeile ein:

Die Installationsroutine ist nun aktiviert.

A:\SETUP.EXE (OK-Button)

Für MS-Windows 3.1 oder 3.11:

Starten Sie Windows 3.1 bzw. 3.11. Schließen Sie alle anderen Anwendungen.

Sie befinden sich im Programm-Manager von Windows.

Legen Sie die Diskette „Konfigurationssoftware für Windows“ ein.

Wählen Sie im Programm-Manager das Menü „Datei“ an.

Aktivieren Sie die Option „**Ausführen**“. Geben Sie in die erscheinende Kommandozeile ein:

Die Installationsroutine ist nun aktiviert.

A:\SETUP.EXE (OK-Button)

Hinweis:

Das Programm SETUP.EXE, das sich auf der Diskette „Konfigurationssoftware für Windows“ befindet, prüft zunächst, auf welcher Plattform installiert werden soll.

Falls Windows 3.1x ohne Win32s gefunden wird, fordert SETUP zur Installation von Win32s auf und bricht den Installationsvorgang ab.

Einstellungen über PC-Anschluß (RS 232 C) Funktion bei Netzausfall

Die Installation der Win32s-Software verläuft in folgender Form:

Legen Sie die erste der Win32s-Software Disketten (Disk 1) ein.

Wählen Sie im Programm-Manager das Menü „Datei“ an.

Aktivieren Sie die Option „**Ausführen**“. Geben Sie in die erscheinende Kommandozeile ein:

A:\SETUPEXE (OK-Button)

Folgen Sie den Anweisungen des Setup-Programmes und legen Sie bei Aufforderung die zweite Diskette (Disk 2) ein.

Soll auf Windows **3.1x mit Win32s** installiert werden, wird das Programm mit den erforderlichen 16-Bit Service-DLLs und den 32-Bit Universal-Thunk-DLLs in einem frei wählbaren Verzeichnis installiert.

Wird Windows 95 als Plattform vorgefunden, wird die Anwendung mit den erforderlichen 32-Bit Service DLLs in einem frei wählbaren Verzeichnis installiert.

Das Setup-Programm fragt folgende Optionen ab:

• **COM-Port:**

Klicken Sie hier die serielle Schnittstelle an, über die Ihre TK-Anlage mit dem PC verbunden ist.

• **Währung:**

Bezeichnung der Währung mit der die Gebührendaten ausgegeben werden.

• **Kosten pro Einheit:**

Preis für eine Telefoneinheit in der eingegebenen Währung.

Geben Sie auf dieser Maske die gewünschte Einstellung ein und beenden Sie die Eingabe mit „OK“. Die Einstellungen werden in einer INI-Datei im Windowsverzeichnis abgelegt.

Das Setup-Programm richtet eine Windows-Programmgruppe ein. Starten Sie die Konfigurationssoftware durch Doppelklick auf das in

Nach Abschluß der Installation verfügt Ihre Windows-Umgebung über die Möglichkeit, 32Bit Software unter Windows 3.1x ablaufen zu lassen. Sie können nun die Installation der Konfigurationssoftware für Ihre TK-Anlage durchführen wie vorher beschrieben.

der Programmgruppe erscheinende Icon!

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe des Programms und dem README in derselben Programmgruppe.

Funktion bei Netzausfall

Bei Ausfall des 230 V-Netzes oder bei herausgezogenem Steckernetzteil können Sie mit der Telefonanlage nicht telefonieren. Alle Einstellun-

gen, Leistungsmerkmale und Kurzwahlruffnummern bleiben gespeichert und stehen nach Rückkehr der Netzspannung bzw. Einstecken des Steckernetzteils wieder zur Verfü-

gung. Die in der Telefonanlage gespeicherten Informationen über Gesprächskosten bleiben für mindestens 48 Stunden bei Wegfallen der Betriebsspannung gespeichert.

Übersicht der Funktionen und Kennziffern

Ziffer	Funktion	Seite
0	Amtszugang	18-19
21	Telefon 1	
22	Telefon 2	
23	Telefon 3	
24	Telefon 4	
25	Telefon 5	
26	Telefon 6	
27	Telefon 7	
28	Telefon 8	
5	Türsprechstelle	37
61	Türöffner (nur bei bestehendem Türgespräch)	37
600...699	Kurzwahl	36
70	Gespräch holen (Pick up)	26
71...75	Personenruf 1 - 5	25
76	Sammelruf	25
77	Dringlichkeitsruf	26
78	Gespräch holen vom Geräte-Anschluß	27
79	Automatischer Rückruf	17
80	Anrufumleitung ausschalten	33
80	Ruhe vor dem Telefon ausschalten	31
81	Ruhe vor dem Telefon einschalten	31
8221...8228	Anrufumleitung einschalten	32
820 R...	Anrufumleitung extern einschalten	33
831 MR...	Ständige Anrufweitzerschaltung (ISDN) ein	34
832 MR...	Anrufweitzerschaltung (ISDN) im Besetztfall ein	34
833 MR...	Anrufweitzerschaltung (ISDN) bei Nichtmelden ein	34
834 M	Anrufweitzerschaltung (ISDN) aus	36
851	Tagschaltung für einzelnen Anschluß	38
852	Nachtschaltung für einzelnen Anschluß	38
86	Raumüberwachung	30
899	Rücksetzen für einen Anschluß	70
90	Amtszugang reservieren	20
9 ÜK	Spezieller Amtszugang für eine manuelle Wahl	19
93 K	Spezieller Amtszugang für eine Wahl mit Dienstkennung „Audio“	19
j	Startzeichen für Übertragung von MFV-Daten (intern)	37

R: Rufnummer

M: Code für MSN

MR: Code für MSN und nachfolgend Rufnummer

K: Kostenstelle

Ü: Rufnummernübermittlung

Übersicht der Funktionen und Kennziffern

Ziffern bei bestehendem Amtsgespräch

Ziffer	Funktion	Seite
1	Halten/Rückfrage (IWV-Telefone)	21
FLASH	Halten/Rückfrage (MFV-Telefone)	21
1 + 0	Makeln (IWV-Telefone)	22
FLASH + 0	Makeln (MFV-Telefone)	22
1 + 8	Konferenz einleiten (IWV)	27
FLASH + 8	Konferenz einleiten (MFV)	28
1 + 9	Gespräch beenden (IWV)	23
FLASH + 9	Gespräch beenden (MFV)	23

Ziffer	Funktion (nur an Telefon 1)	Seite
P 21X	Externsignalisierung ein	50
P 22X	Externsignalisierung aus	50
P 23X	Amtszugang ein	48
P 24X	Amtszugang aus	48
P 25X	Ferngespräche erlaubt (0...)	51
P 26X	Ferngespräche gesperrt (0...)	51
P 27X	Auslandsgespräche erlaubt (00...)	51
P 28X	Auslandsgespräche gesperrt (00...)	51
P 29X	Sperrnummern erlaubt	52
P 20X	Sperrnummern gesperrt	53
P 311X	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf auslösen	56
P 312X	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf nicht auslösen	56
P 313X	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf erhalten	56
P 314X	Telefon darf Sammelruf/Dringlichkeitsruf nicht erhalten	56
P 321X	Telefon darf Personenruf auslösen	56
P 322X	Telefon darf Personenruf nicht auslösen	56
P 323X	Telefon darf Personenruf erhalten	56
P 324X	Telefon darf Personenruf nicht erhalten	56
P 331X	Anrufumleitung erlaubt	57
P 332X	Anrufumleitung nicht erlaubt	57
P 333X	Anrufweitchaltung (ISDN) erlaubt	57
P 334X	Anrufweitchaltung (ISDN) nicht erlaubt	57
P 335X	Geräte-Anschluß ein (nur für 1 Anschluß erlaubt)	54
P 336X	Geräte-Anschluß aus	54
P 337X	Gebührenimpuls ein	58
P 338X	Gebührenimpuls aus	58
P 341X	Ruhe vor dem Telefon erlaubt	59
P 342X	Ruhe vor dem Telefon nicht erlaubt	59
P 351X	Gespräch holen erlaubt	60
P 352X	Gespräch holen nicht erlaubt	60
P 361X	Tag-Nacht-Schaltung erlaubt	61
P 362X	Tag-Nacht-Schaltung nicht erlaubt	61

Übersicht der Funktionen und Kennziffern

Ziffer	Funktion (nur an Telefon 1)	Seite
P 371X	Raumüberwachung erlaubt	62
P 372X	Raumüberwachung nicht erlaubt	62
P 381X	Anklopfen erlaubt	64
P 382X	Anklopfen nicht erlaubt	64
P 391X	Kurzwahl erlaubt	68
P 392X	Kurzwahl nicht erlaubt	68
P 301X	Rufnummernübertragung bei abgehenden Externgesprächen ein	63
P 302X	Rufnummernübertragung bei abgehenden Externgesprächen aus	63
P 303X	Automatischer Amtszugang ein	49
P 304X	Automatischer Amtszugang aus	49
P 305X	Kombigerät-Anschluß ein	55
P 306X	Kombigerät-Anschluß aus	55
P 307X	Kostenstelle 1	69
P 308X	Kostenstelle 2	69
P 309X	Kostenstelle 3	69
P 41X	Türsignalisierung ein	72
P 42X	Türsignalisierung aus	72
P 43X	Direktanschaltung der Türsprechstation ein	76
P 44X	Direktanschaltung der Türsprechstation aus	76
P 45Y	Türsignal	73
P 46Z	Türöffner-Ansprechdauer	75
P 49X	Türberechtigung ein	74
P 40X	Türberechtigung aus	74
P 61 WWW	Kurzwahlrufnummer löschen	67
P 61 WWW R...	Kurzwahlrufnummer speichern	66
P 62 AAAA GGGG GGGG	Gesprächskosten-Paßwort ändern	41
P 63 AAAA VVVV VVVV	Aktivierungs-Paßwort ändern	41
P 64 S R...	Sperrnummer eingeben	52-53
P 65 M R...	Mehrfachrufnummer (MSN) eingeben	42-43
P 66 R...	Anlagenrufnummer eingeben	45-46
P 67 MX...	Zuordnung der MSN zu Telefonen	44
P 67 DX...	Zuordnung der DDI zu Telefonen	47
P 711	Haltemusik intern ein	65
P 712	Haltemusik extern ein	65
P 713	Haltemusik aus	65
P 714	DDI einstellig	46
P 715	DDI zweistellig	46
P 801	Programmierebene Tag	38
P 802	Programmierebene Nacht	38
H 10000	Rücksetzen in die Grundstellung	70
H 10100	Rücksetzen in die Grundstellung mit Sperrnummern und MSN/DDI	70
H 10910	Rücksetzen der Kurzwahlrufnummern	71
1701	Probehören Programmierter Tag	37
1702	Probehören Programmierter Nacht	37

Übersicht der Funktionen und Kennziffern

Ziffer	Funktion (nur an Telefon 1)	Seite
1703	Probehören Quittungston	37
1704	Probehören Fehlerton	37
1705	Probehören Haltemusik	37
1801 VVV	Tagschaltung	38
1802 VVV	Nachtschaltung	38
1+63333	Fernwartung einleiten (IWW)	71
FLASH+63333	Fernwartung einleiten (MFV)	71
P	= Programmierschalter in Stellung „Prog“ und Programmierkennziffer 19999	
H	= Programmierschalter in Stellung „Prog“	
AAAA	= Altes Paßwort	
GGGG	= Gesprächskosten-Paßwort	
VVVV	= Aktivierungs-Paßwort	
D	= Durchwahl	
Ü	= Rufnummernübermittlung (1 = übermitteln, 2 = nicht übermitteln)	
K	= Kostenstelle (1...3)	
WWW	= Kurzwahl (600...699)	
M	= Mehrfachrufnummer (1...9,0)	
S	= Sperrnummer (1...5)	
R...	= Rufnummer	
X	= Endziffer der Telefonnummer (1..8, 0 = alle)	
Y	= Türsignal (1...3)	
Z	= Ansprechdauer des Türöffners in Sekunden (1...9)	

Hilfe bei Funktionsstörungen: Nach Abheben des Hörers hören Sie keinen Wählton Kein interner Anruf Kein Externanruf

Nach Abheben des Hörers hören Sie keinen Wählton:	<ul style="list-style-type: none"> • Stromausfall • Steckernetzteil nicht eingesteckt • Telefonanschluß defekt • Telefonapparat defekt • Einstellung der Telefonanlage gestört 	<p>Überprüfen ob die 230V-Steckdose Strom führt (z. B. durch Einstecken einer Lampe)</p> <p>Steckernetzteil einstecken</p> <p>Telefonanschluß prüfen, Installation prüfen</p> <p>Telefon an einem anderen Anschluß prüfen</p> <p>Steckernetzteil ausstecken, warten bis LED's an Zentrale erlöschen, dann erneut einstecken. Grundeinstellung der Telefonanlage eingeben (siehe Seite 13, 70)</p>
Kein interner Anruf:	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhe vor dem Telefon eingestellt (erkennbar am schnellen Wählton) • Anrufumleitung eingestellt (erkennbar am schnellen Wählton) • Steckernetzteil nicht eingesteckt • Telefonanschluß defekt • Telefonapparat defekt • Einstellung der Telefonanlage gestört 	<p>Ruhe vor dem Telefon ausschalten</p> <p>Anrufumleitung ausschalten</p> <p>Steckernetzteil einstecken</p> <p>Telefonanschluß prüfen, Installation prüfen</p> <p>Telefon an einem anderen Anschluß prüfen</p> <p>Steckernetzteil aus- und einstecken, Grundeinstellung der Telefonanlage eingeben (siehe Seite 13, 70)</p>
Kein Externanruf:	<ul style="list-style-type: none"> • Gleiche Ursachen wie bei „kein interner Anruf“ • S_0-Anschlußleitung nicht angeschlossen • Amtszugang ausgeschaltet • Anrufweitschaltung programmiert (erkennbar am Sonder-Wählton nach Amtszugang) 	<p>Abhilfe wie bei „kein interner Anruf“</p> <p>Stecker der S_0-Anschlußleitung in NT einstecken</p> <p>Berechtigung für Amtszugang eingeben</p> <p>Anrufweitschaltung ausschalten</p>

Tabelle der Einstellungen

Zeit	Leistungsmerkmal	Sprechstelle							
		1	2	3	4	5	6	7	8
		Telefonnummer							
		21	22	23	24	25	26	27	28
Tag	Amtszugang								
	Externsignalisierung								
	Ferngespräche gesperrt								
	Auslandsgespräche gesperrt								
	Sperrnummern gesperrt								
	Kurzwahl erlaubt								
	Kostenstelle bei allg. Amtszugang								
	Türsignalisierung								
	Türberechtigung								
Nacht	Direktanschaltung der Türsprechstation								
	Amtszugang								
	Externsignalisierung								
	Ferngespräche gesperrt								
	Auslandsgespräche gesperrt								
	Sperrnummern gesperrt								
	Kurzwahl erlaubt								
	Kostenstelle bei allg. Amtszugang								
	Türsignalisierung								
Türberechtigung									
Direktanschaltung der Türsprechstation									
Sammel-/Dringlichkeitsruf auslösen									
Sammel-/Dringlichkeitsruf erhalten									
Personenruf auslösen									
Personenruf empfangen									
Ruhe vor dem Telefon erlaubt									
Gespräch holen erlaubt									
Tag-Nacht-Schaltung erlaubt									
Raumüberwachung erlaubt									
Anklopfen erlaubt									
Anrufumleitung erlaubt									
Anrufwefterschaltung erlaubt									
Rufnummernübertragung erlaubt									
Geräte-Anschluß									
Kombigerät, Fax, Modem-Anschluß									
Gebührenimpuls									
Automatischer Amtszugang									
Musik im Haltezustand		intern / extern / aus							
Türsignal		__ - mal klingeln							
Türöffneransprechdauer		__ Sekunden							

Technische Daten

ISDN-Anschluß

S₀-Basisanschluß (EURO-ISDN):
Protokoll DSS1 (EURO-ISDN)
Mehrgeräte- oder Anlagenanschluß

BZT-Zulassungsnummer :

Q 122 263 G
CE 0188 X

Teilnehmerschaltungen

Speisespannung: 24V-
Speisestrom: 25 mA + 10 %
Rufspannung:
52 V +/- 10 %, 50 Hz
Frequenz der Hörtöne: 440 Hz
Gebührenimpuls: 16 kHz
Reichweite der Leitung:
0,4 mm ø = 200 m
0,6 mm ø = 450 m
0,8 mm ø = 800 m

Wahlverfahren :

IWV oder MFV

Netzanschluß

Netzspannung:
230 V + 6 % / -10 %, 50 Hz
Leistungsaufnahme: 16 VA

Serielle Schnittstelle

Standard:
RS 232 C, V. 24
Übertragungsrate:
9600 Baud

Audio-Eingang

Eingangswiderstand:
> 30 kΩ
Eingangsspannung:
max. 2 V_{eff}
Anschluß:
3,5 mm Klinckenstecker

Abmessungen

L x B x H (Maße in mm):
302 x 213 x 52
Gewicht:
1,3 kg (inkl. Netzteil)
Gehäusematerial: ABS
Länge Netzleitung: 1,5 m
Länge S₀-Anschlußleitung: 3 m
Länge der seriellen Anschlußleitung:
3 m

Temperaturbereich

Betrieb : 0 °C bis + 40 °C
Lagertemperatur: - 20 °C bis + 70 °C

Stichwortverzeichnis

A

Amtsberechtigung	48
Amtszugang,	
Vollamtsberechtigung	18-19, 48
Amtszugang, automatisch	49
Amtszugang reservieren	20
Anklopfen	64
Anlagenanschluß	6, 12
Anlagenrufnummer	45-46
Anrufumleitung	6, 32-33
Anrufumleitungs-Berechtigung	57
Anrufweiterschaltung	6, 34-36
Anrufweiterschaltungs- Berechtigung	57
Anschluß	10-11
AOCD	6
AOCE	6
Apothekerschaltung	77
Audioeingang	15
Automatischer Amtszugang	49
Automatischer Rückruf	17
Automatische Türbeantwortung	76

B

Begriffserklärung	6, 7
-------------------	------

D

Dienstekennung	6, 19, 64
Direktanschaltung des Türlautsprechers	76
Dringlichkeitsruf	26
Durchwahlnummern	46-47

E

Einstellungen, Tabelle	88
Endgeräte	14-15
Externberechtigung	48
Externgespräche	18-24
Externsignalisierung, Halbamtshberechtigung	50

F

Fax-Geräte	55
Fernwartung	71
Funktionen, Übersicht	82-85

G

Gebührenimpuls	6, 58
Geräte-Anschluß	54
Gespräch holen	26
Gespräch holen, Berechtigung	60
Gesprächskosten	69
Global Call	6, 46-47
Grundeinstellung	13

H

Haltemusik	65
Halten	21
Hörtöne, Übersicht	86

I

Inbetriebnahme	12-15
Interngespräche	16-17

K

Kennziffern, Übersicht	82-85
Kombigeräte	55
Konferenzgespräche	27-29
Kostenstellen	69
Kurzwahl	36
Kurzwahl, Berechtigung	68
Kurzwahlrufnummern	66

M

Makeln	22-23
Mehrfachrufnummer	7, 42-44
Mehrgeräteanschluß	7, 12
MFV-Daten	37
Modem	55
MSN	7, 42-44
Musik im Haltezustand	65

N

Nachtschaltung	37-38
Nachtschaltung, Berechtigung	59
Netzausfall	81
NT	7

P

Paßworte	41
PC	15, 78-81
Personenruf	25

Personenruf-Berechtigung	56
Pflegehinweise	4
Pick up	26
Praktische Tips zur Anwendung	8-9
Probegören	37
Praktische Tips zur Programmierung	39
Programmirebene, Zugang zur	40

R

Raumüberwachung	30
Raumüberwachung, Berechtigung	62
Rückfrage	21
Rücksetzen, Reset	70-71
Rufnummern, Tabelle	89
Rufnummernübertragung	63
Ruftöne, Übersicht	86
Ruhe vor dem Telefon	31
Ruhe vor dem Telefon, Berechtigung	59

S

S ₀ -Basisanschluß	7
Sammelruf	25
Sammelruf-Berechtigung	56
Sperrnummern	52-53
Sperrnummern, Tabelle	89

T

Tag-Nacht-Schaltung	37-38
Tagschaltung, Berechtigung	61
Technische Daten	90
Telefone	14
Türberechtigung	74
Türöffner	37, 75
Türöffnertaste T 611-0	75
Türsignal	72-73
Türsignalisierung	37, 72-73
Türlautsprecher	10, 37, 72-75

W

Wahlsperre	51
Wandmontage	11
Weitervermittlung	24
Wichtige Hinweise	4

Hotline: 07723/63420

SSS SIEDLE

S. Siedle & Söhne
Telefon- und Telegrafengeräte
Stiftung & Co

Postfach 1155
78113 Furtwangen
Bregstraße 1
78120 Furtwangen

Telefon ++49 (0) 7723/63-0
Telefax ++49 (0) 7723/63-300

© 1996/12.96
Printed in Germany
Best.-Nr. 0-1106/016059